



**ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN [AGB]
DER J. MÜLLER-UNTERNEHMENSGRUPPE**

Januar 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Bestimmungen	4
§ 1 Anwendungsbereiche	4
§ 2 Ergänzende Vertragsgrundlagen	4
§ 3 Versicherung	5
§ 4 Sicherheitsbestimmungen	5
2. Bestimmungen über Schiffsverkehr	5
§ 5 Adressat der Pflichten	5
§ 6 Liegeplätze	6
§ 7 Schiffsabfertigungen	6
§ 8 Verzögerungen, Erschwerungen, Auslieferung von gelöschtter Ladung	7
3. Besondere Bestimmungen für den Güterumschlag	7
§ 9 Pflichtengefüge Zwischenlagerung Anlieferung	7
§ 10 Umschlagsmengenverpflichtung	8
§ 11 Zeitzählung	9
§ 12 Liegegeld	9
§ 13 Beschränkungen im Güterumschlag	9
§ 14 Gefährliche Güter	10
4. Besondere Bestimmungen für Leistungen als Schiffsmakler oder Klarierungsagent	10
§ 15 Gegenstand der Beauftragung	10
§ 16 Vergütung, Aufwendungsersatz	11
§ 17 Gefährliche Güter	11
§ 18 Embargos und Sanktionen	12
§ 19 Freistellung	12
§ 20 Vertraulichkeit	12
5. Bestimmungen über sonstige Geschäfte	12
§ 21 Stauerei- und Verpackungsgeschäfte	12
§ 22 Lagerung	13
§ 23 Transportabfertigung	13
§ 24 Speditions- und Beförderungsgeschäfte Zollabwicklung	13
§ 25 Eisenbahnabfertigung	14
§ 26 Sonstige Leistungen	14

6. Gefahrübergang, Behandlung von Schadens- und Verspätungsfällen	15
§ 27 Gefahrtragung	15
§ 28 Schadensfeststellung	15
§ 29 Schadensanzeige	15
§ 30 Verspätungsschaden	16
7. Haftung, Verjährung, Pfandrecht, Aufrechnungsverbot	16
§ 31 Haftung des Auftraggebers	16
§ 32 Haftung von J. MÜLLER	17
§ 33 Nichtanwendbarkeit von Haftungsbeschränkungen bei qualifiziertem Verschulden	21
§ 34 Höhere Gewalt	21
§ 35 Verjährung	22
§ 36 Pfand-, Verwertungs- und Zurückbehaltungsrecht Aufrechnung	22
8. Schlussbestimmungen	22
§ 37 Geltendes Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand, Sprache	22
§ 38 Eventuelle Teilunwirksamkeit	22

1. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Anwendungsbereich

- [1] Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für den Güterumschlag, die Lagerung von Gütern und alle sonstigen Leistungen, die durch die J. MÜLLER Aktiengesellschaft, die J. MÜLLER Weser GmbH & Co. KG, die J. MÜLLER Stahl + Projekt Terminal GmbH & Co. KG, die LogServ Logistik Services GmbH & Co. KG sowie sämtliche andere Tochter- und Beteiligungsunternehmen der J. MÜLLER Gruppe [im Folgenden mit „J. MÜLLER“ bezeichnet] erbracht werden. Die zu J. MÜLLER gehörenden Unternehmen können unter www.jmueller.de abgerufen werden.
- [2] J. MÜLLER schließt Verträge im Rahmen der vorgenannten und für alle weiteren damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten mit Unternehmen, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen („Auftraggeber“), vorbehaltlich der Regelungen in § 2, nur auf der Grundlage dieser AGB ab. Diese AGB gelten nicht gegenüber Verbrauchern [§ 13 BGB].
- [3] Entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nicht anerkannt, es sei denn, J. MÜLLER hätte ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Die AGB der J. MÜLLER gelten auch dann, wenn J. MÜLLER in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen AGB abweichende Bedingungen des Auftraggebers die Leistung an den Auftraggeber vorbehaltlos erbringt.

§ 2 Ergänzende Vertragsgrundlagen

- [1] Ergänzend gelten für die Leistungen von J. MÜLLER sowie die Benutzung der Hafenanlagen und Einrichtungen die öffentlich-rechtlichen Vorschriften, die von allen Vertragsbeteiligten und deren Erfüllungsgehilfen einzuhalten sind, insbesondere die jeweils geltenden Hafengesetze und Hafenordnungen, sowie die Zoll-, Steuer- und Eisenbahnvorschriften.
- [2] Unter den in § 24 dieser AGB genannten Voraussetzungen gelten ferner die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 [im Folgenden „ADSp“], die auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden und unter www.dslv.org abrufbar sind.
- [3] Ergänzend finden zudem die Bestimmungen des II. Teils [Besonderer Teil] Abschnitt D. der Allgemeinen Geschäfts- und Benutzungsbedingungen der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG [welche auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden und unter www.nports.de abrufbar sind] auf den Vertrag entsprechende Anwendung. Im Falle etwaiger Widersprüche gelten diese nachrangig gegenüber den Bestimmungen dieser AGB und in dem in § 24 bestimmten Anwendungsbereich gegenüber den Bestimmungen der ADSp.

- [4] Die Prüfung, ob die Aufnahme und der Umschlag der Güter nach den maßgeblichen gesetzlichen und | oderbehördlichen Vorschriften zugelassen ist, ist Sache des Auftraggebers. Gleiches gilt für die Erfüllung der nach den öffentlich-rechtlichen Vorschriften bestehenden Deklarationspflichten. Sofern J. MÜLLER derartige Tätigkeiten ausführt, so tut sie dies nur als Vertreter des Auftraggebers ohne eigene Haftung für die Richtigkeit der Ausführung.

§ 3 Versicherung

Zur Besorgung einer Versicherung des Gutes ist J. MÜLLER nicht verpflichtet. Nur soweit J. MÜLLER als Spediteur tätig ist, besorgt J. MÜLLER die Versicherung des Gutes [z.B. Transport- oder Lagerversicherung] bei einem Versicherer ihrer Wahl zu marktüblichen Bedingungen, wenn der Auftraggeber ihn vor Übergabe der Güter hierzu ausdrücklich beauftragt, wobei der Auftraggeber die Versicherungssumme und die zu deckenden Gefahren aufzugeben hat; dieses gilt insbesondere, aber nicht abschließend, für die Dauer der Versicherung; in diesem Fall gilt ergänzend Ziff. 21.6 ADSp.

§ 4 Sicherheitsbestimmungen

- [1] Im Bereich der Anlagen der J. MÜLLER gelten die Vorschriften des International Ship and Port Facility SecurityCodes [nachfolgend: „ISPS Code“]. J. MÜLLER ist berechtigt, alle für die Umsetzung des ISPS Codes erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Die daraus entstehenden Kosten werden in Form einer Sicherheitsgebühr von den zuständigen Stellen [z.B. der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG, der als Hafenbetreiberin auch die Überwachung der Einhaltung des ISPS Codes obliegt] gegenüber der jeweiligen Reederei abgerechnet. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Reederei hierüber zu informieren und mit ihr eine entsprechende Kostentragungsvereinbarung zu treffen. Der Auftraggeber verpflichtet sich, J. MÜLLER von sämtlichen Kostenerstattungsansprüchen freizustellen.
- [2] Der Auftraggeber sichert zu, dass er in seinem Geschäftsbetrieb die Umsetzung der EG-Verordnungen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus [EG-VO 2580/2001 und 881/2002 - neueste Fassung] sowie die Einhaltung der jeweils geltenden amerikanischen Anti-Terrorismus Gesetze und Verordnungen überwacht und er keine Vereinigung | Person terroristischer Art ist sowie ferner keine geschäftlichen oder sonstigen Verbindungen zu solchen Vereinigungen | Personen unterhält.

2. Bestimmungen über Schiffsverkehr

§ 5 Adressat der Pflichten

- [1] Der Auftraggeber hat Sorge dafür zu tragen, dass die Reederei | der Schiffsführer die nachfolgenden §§ 6 bis 8 beachtet. Der Auftraggeber hat dies insbesondere durch entsprechende Vertragsvereinbarungen sicherzustellen.
- [2] Etwaige Ansprüche gegenüber der Reederei | dem Schiffsführer bleiben dadurch unberührt.

§ 6 Liegeplätze

- [1] Unbeschadet der Liegeplatzzuweisung durch die zuständigen Stellen bleibt der Schiffsführer dafür verantwortlich, dass sein Schiff die öffentlich-rechtlichen Vorschriften für die Einnahme des zugewiesenen Hafentiegeplatzes dauernd erfüllt und der Verkehr an Land oder auf den Kaianlagen nicht beeinträchtigt oder gefährdet wird.
- [2] J. MÜLLER kann zur Gewährleistung eines reibungslosen Verkehrs an den Anlagen verlangen, dass das Schiff für dessen eigene Rechnung und auf dessen eigene Gefahr an einen anderen Liegeplatz verholt wird und | oder den zugewiesenen Liegeplatz unverzüglich, spätestens innerhalb von zwei Stunden nach erfolgter Aufforderung, nach Erledigung der Umschlagsarbeiten bzw. bei Unterbrechung der Umschlagsarbeiten, die ohne Einfluss von J. MÜLLER entstanden sind, verlässt. Kommt ein Schiff diesem Verlangen nicht nach, so kann J. MÜLLER nach Abstimmung mit den zuständigen Stellen [z.B. der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG, Hafencamt] die angeordneten Maßnahmen für Rechnung und auf Gefahr des Auftraggebers durch Dritte ausführen lassen. Der Auftraggeber verpflichtet sich, J. MÜLLER von sämtlichen hieraus resultierenden Ansprüchen freizustellen.

§ 7 Schiffsabfertigungen

- [1] Der Auftraggeber wird die allgemeinen Informationen über die Schiffsankünfte [z.B., aber nicht abschließend zur Schiffsgröße, Ladungsart, -umfang] rechtzeitig mitteilen [bei Seeschiffen 14 Tage und bei Küstenmotorschiffen | Binnenschiffen 5 Tage vor Schiffsankunft]. Er ist verpflichtet, für das Laden und Löschen Ladungsverzeichnisse [Ladelisten etc.] rechtzeitig, regelmäßig 3 Tage vor Aufnahme der Umschlagstätigkeit zur Verfügung zu stellen sowie rechtzeitig für die Lade- und | oder Löschbereitschaft des Schiffes zu sorgen.
- [2] Das Abbäumen eines Seeschiffes erfolgt nur nach vorheriger Vereinbarung und für Rechnung und Gefahr des Auftraggebers. Das Schiffsgeschirr, soweit es für Laden und Löschen nicht benutzt wird, darf den Umschlagsbetrieb von J. MÜLLER nicht behindern.
- [3] Das Öffnen und Schließen der Luken erfolgt durch den Auftraggeber bzw. auf sein alleiniges Risiko. Wird bei Dunkelheit oder nicht klaren Sichtverhältnissen be- oder entladen, so hat der Auftraggeber Sorge dafür zu tragen, dass die Luken, Laderäume und das Deck vom Schiff ausreichend beleuchtet sind. In jedem Fall der Beleuchtung sind explosionsgeschützte Beleuchtungskörper zu verwenden.
- [4] Schiffsseitige Arbeiten während des Umschlags, wie Reparaturarbeiten, Bunkerung usw., die den Umschlag behindern oder gefährden, bedürfen der vorherigen Zustimmung von J. MÜLLER.
- [5] Der Auftraggeber und seine Hilfspersonen sind verpflichtet, den Umschlag zu überwachen und, soweit erforderlich, bei diesem mitzuwirken.

§ 8 Verzögerungen, Erschwerungen, Auslieferung von gelöschter Ladung

- [1] Der Auftraggeber ist verpflichtet, J. MÜLLER auf Umstände hinzuweisen, die den ortsüblichen Einsatz von Personal und | oder Lade- und Löschgerät sowie Fahrzeuge erschweren, unmöglich machen oder zu einer Gefährdung des Personals, des Schiffes, der Ladung oder des Gerätes führen. Der Auftraggeber hat der Schiffsführung eine entsprechende Hinweispflicht aufzuerlegen.
- [2] J. MÜLLER ist berechtigt, bei stürmischen Winden ab Windstärke 8 nach der Beaufort-Skala und | oder anderen erheblichen widrigen witterungsbedingten Ereignissen die Umschlagsarbeiten einzustellen. Während dieser Zeiträume etwaige Umschlags- | Löschmengenverpflichtungen. Für etwaige Wartezeiten haftet der Auftraggeber.
- [3] Der Auftraggeber haftet auch für Wartezeiten, wenn die Schiffsführung, der Auftraggeber und | oder der Ablader den Umschlag aus Gründen, die nicht in dem Wirkungsbereich von J. MÜLLER liegen, stoppt.
- [4] Bei Zuwiderhandlungen des Auftraggebers gegen Weisungen von J. MÜLLER gemäß § 6 trotz Abmahnung oder sonstigen das Schiff und | oder die Ladung betreffenden Umständen, die eine Auftragsabwicklung erheblich erschweren oder unmöglich machen, ist J. MÜLLER berechtigt, die Ausführung des Auftrages, auch nach Beginn des Umschlages, abzulehnen und vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende gesetzliche Rechte von J. MÜLLER bleiben unberührt.
- [5] Gelöschte Ladung wird an den Überbringer des Konnossements oder Lieferscheins ausgeliefert, sofern sie mit dem Ausliefererstempel des Schiffsvertreters versehen sind. Sie wird auch gegen einen Kaiteilschein ausgehändigt, sofern sie vom Inhaber des Konnossements oder Lieferscheins ausgestellt und von J. MÜLLER gegen Einlieferung des Konnossements oder Lieferscheins abgestempelt werden. Die Zahl und der Inhalt der Kaiteilscheine sind vom Aussteller auf dem Konnossement oder Lieferschein zu bestätigen. In den übrigen Fällen erfolgt eine Auslieferung nur gegen schriftliche Zustimmung des Schiffsvertreters, wobei die Unterschrift durch J. MÜLLER nicht zu überprüfen ist, es sei denn, dass an der Echtheit begründete Zweifel bestehen.

3. Besondere Bestimmungen für den Güterumschlag

§ 9 Pflichtengefüge | Zwischenlagerung | Anlieferung

- [1] Der Güterumschlag umfasst alle Leistungen von J. MÜLLER, die im Zusammenhang mit der Ent- und Verladung von Gütern von und auf Beförderungsmittel und der damit in Verbindung stehenden Ortsveränderungen von einem Beförderungsmittel auf ein anderes, vom Lager [einschließlich Silos] auf ein Beförderungsmittel, vom Beförderungsmittel auf das Lager, in und zwischen den Lagern erbracht werden. Bei vereinbarungsgemäß erbrachten Lade- und Löscharbeiten auf | von Schiffen endet | beginnt, vorbehaltlich anderslautender Vereinbarung, die Umschlagstätigkeit von J. MÜLLER für den Auftraggeber ab Überschreitung der Schiffsreling. Wenn nichts anderes vereinbart ist, erfolgen Hebetätigkeiten im Schiffsbereich ab und bis Reling durch J. MÜLLER nach den Anweisungen des Schiffsführers oder dessen Beauftragten; das

Positionieren, Führen sowie Abnehmen | Anschlagen des Gutes [Stauen] im Schiff obliegt dagegen nicht J. MÜLLER.

- [2] Wird die Ware per Lkw oder in einem Eisenbahnwaggon angeliefert, so ist der Auftraggeber verpflichtet, J. MÜLLER spätestens 5 Tage vor Ankunft sämtliche für die Leistungserbringung von J. MÜLLER erforderlichen Informationen [insbesondere über Ladungsart und –umfang und genauen Ankunftszeitpunkt] zur Verfügung zu stellen. Für Schiffsabfertigungen gilt §7 [2].
- [3] Der durch J. MÜLLER durchgeführte Güterumschlag verpflichtet J. MÜLLER ohne gesonderte Vereinbarung nicht zur Durchführung der beförderungs- und betriebssicheren Ladungssicherung in dem abholenden Transportmittel; die entsprechende Sicherung obliegt dem Auftraggeber, der den abholenden Frachtführer entsprechend zu beauftragen hat.
- [4] Es besteht keine Verpflichtung zum direkten Umschlag von einem Beförderungsmittel zum anderen Beförderungsmittel. Werden die Güter vor dem Umschlag auf das Schiff oder andere Transportmittel von J. MÜLLER übernommen oder nach dem Umschlag vom Schiff oder anderen Transportmitteln nicht sofort ausgeliefert, so können die umzuschlagenden Güter von J. MÜLLER auf Kosten des Auftraggebers | Ladungsinteressenten zwischengelagert werden [indirekter Umschlag]. § 22 dieser AGB findet entsprechende Anwendung.
- [5] Erfolgt die Anlieferung der Güter für einen benannten Verfrachter | Reeder, so übernimmt J. MÜLLER die Güter für diesen Verfrachter | Reeder. Bei den übrigen Anlieferungen erfolgt die Zwischenlagerung vorbehaltlich des nachstehenden Abs. 6 so lange für den Auftraggeber, bis J. MÜLLER eine anderslautende Weisung erhält.
- [6] Geht die in den vorbezeichneten Absätzen genannte Zwischenlagerung für den Auftraggeber über den Zeitraum von zwölf Werktagen hinaus, so gelten die Güter ab dem 13. Werktag als für den Auftraggeber eingelagert gemäß §22 dieser AGB. J. MÜLLER ist nach diesem Zeitpunkt aber auch berechtigt, den Ladungsberechtigten aufzufordern, die Ware binnen sieben Tagen abzuholen. Wenn dieser Aufforderung nicht entsprochen wird, so kann J. MÜLLER die Ware für Rechnung des Auftraggebers umlagern oder anderweitig einlagern.
- [7] J. MÜLLER kann die Annahme solcher Güter ablehnen, für welche kein Nachweis der festen Verfügung eines Weitertransportes erbracht wird. Ferner können aus betrieblichen Gründen Güter [z.B. Großsendungen] abgelehnt werden, wenn über deren Aufnahme zuvor keine Vereinbarung mit J. MÜLLER getroffen wurde.

§ 10 Umschlagsmengenverpflichtung

- [1] Eine Lade- oder Löschmengenverpflichtung besteht mit der Annahme eines Umschlagauftrages nicht. Diese bedarf gesonderter Vereinbarung. Eine solche Vereinbarung gilt aber nicht für Waren, die nicht für den Umschlag mit den zur Verfügung stehenden Umschlagsgeräten geeignet sind, sowie für Waren, die nicht einer normalen Beschaffenheit entsprechen.
- [2] Als [Mindest-] Lade- oder Löschezit stehen J. MÜLLER 48 Stunden zur Verfügung, wenn nichts anderes vereinbart ist.

§ 11 Zeitzählung

- [1] Zeitzählung für eine etwaige Lade- und Löschmengenverpflichtung und für die Berechnung der Lade- und Löschezit:
- Montag 6:00 bis Samstag 14:00 Uhr.
 - Keine Zeitzählung von Samstag 14:00 Uhr bis Montag 6:00 Uhr und an Feiertagen.
 - An Tagen vor Feiertagen [01. Januar, 01. Mai, Ostersonntag, Pfingstsonntag und erster Weihnachtstag] setzt die Zeitzählung um 12:00 Uhr aus.
- [2] Beginn der Zeitzählung:
- Bei Ankunft Montag bis Freitag bis 14:00 Uhr: Beginn der Zeitzählung 14:00 Uhr.
 - Bei Ankunft Montag bis Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr: Beginn der Zeitzählung nächster Werktag 6:00 Uhr.
 - Bei Ankunft Samstag bis 12:00 Uhr: Beginn der Zeitzählung nächster Werktag 6:00 Uhr.
 - Bei Ankunft Samstag nach 12:00 Uhr: Beginn der Zeitzählung nächster Werktag 14:00 Uhr.
- [3] Lade- und Löschbereitschaft kann gegeben werden bei Ankunft am Lade- | Löschrplatz. Ist der Lade- | Löschrplatz besetzt, wird die nächstmögliche theoretische Ankunftszeit unter Berücksichtigung des Tiefganges zugrunde gelegt [Fahrzeit vom Ankerplatz Neue Weser Reede | Nord Reede bis Brake = 5 Stunden].
- [4] Wird außerhalb der Zeitzählung gearbeitet, z.B. vor Beginn der Zeitzählung, am Sonntag oder am Feiertag, bleibt diese Zeit für die Lade- und Löschmengenverpflichtung unberücksichtigt.
- [5] Ändern sich nach einer Vereinbarung über die einzuhaltende Lade- und Löschezit die für die Einigung maßgeblichen Parameter [z.B.: anstelle direkter Umschlag in verfügbare Transportmittel erfolgt Einlagerung], so sind hierdurch verursachte Wartezeiten nicht bei der Lade- und Löschezit mitzuzählen.
- [6] J. MÜLLER hat das Recht, das Laden | Löschen auch bei Regen fortzusetzen, sofern der Auftraggeber nicht ausdrücklich widerspricht und J. MÜLLER nach objektiven Gesichtspunkten davon ausgehen darf, dass dies auch im berechtigten Interesse des Auftraggebers ist.

§ 12 Liegegeld

Eine Liegegeldverpflichtung seitens J. MÜLLER besteht nicht, es sei denn, dieses wird ausdrücklich vereinbart.

§ 13 Beschränkungen im Güterumschlag

- [1] Der Auftraggeber hat J. MÜLLER bei besonders wertvollen oder diebstahlsgefährdeten Gütern [wie z. B. Geld, Schmuck, Edelsteine, Scheck- und Kreditkarten, Wertpapiere oder Kunstgegenstände] sowie bei Tieren, lebenden Pflanzen, Tabakfertigwaren, Alkohol | Spirituosen, Umzugsgütern und elektronischen Gütern aus den Bereichen Telefonkommunikation, Datenverarbeitung, Foto-, Video- und Unterhaltungselektronik so rechtzeitig zu informieren, dass J. MÜLLER die Möglichkeit hat, über die Annahme des Gutes zu entscheiden und gegebenenfalls Maßnahmen für eine sichere und schadensfreie Abwicklung des Auftrages zu treffen. J. MÜLLER

LER ist berechtigt, derartige Güter vom Güterumschlag auszuschließen. Über einen Ausschluss wird J. MÜLLER den Auftraggeber unverzüglich informieren.

- [2] J. MÜLLER ist auf hoheitliches Verlangen oder zur Erfüllung in Deutschland verbindlicher Rechtsvorschriften befugt, Güter nicht anzunehmen oder anzuhalten sowie deren Annahme oder Herausgabe von besonderen Voraussetzungen abhängig zu machen. Hierdurch verursachte Kosten gehen zu Lasten des Auftraggebers. Dieses gilt auch für Lagerentgelte, die aufgrund von behördlich angeordneten Maßnahmen anfallen. J. MÜLLER haftet nicht für Schäden, die durch die Ausübung obiger Befugnisse entstehen.
- [3] Sofern angelieferte | gelöschte Güter aufgrund von gesetzlichen Vorschriften oder behördlicher Anordnung nicht weiter bereitgestellt oder nicht verladen | ausgeliefert werden dürfen, ist der Auftraggeber von J. MÜLLER zur unverzüglichen Rücknahme der Güter verpflichtet.

§ 14 Gefährliche Güter

- [1] Der Umgang mit gefährlichen Gütern in den jeweiligen Häfen unterliegt den jeweils geltenden Hafenbenutzungsvorschriften | Hafensicherheitsverordnungen in Verbindung mit dem jeweiligen Landesgesetz zum Hafenverkehr und Schifffahrt. Leistungen im Zusammenhang mit Gefahrgut sind grundsätzlich nicht vorgesehen, es sei denn, diese sind mit J. MÜLLER ausdrücklich vereinbart, die jeweiligen Hafensicherheitsvorschriften lassen diesen Umschlag zu und die nach den öffentlich-rechtlichen Vorschriften | Hafenbenutzungsvorschriften erforderlichen Angaben zum Gefahrgut werden J. MÜLLER rechtzeitig vor dem Umschlag zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber | Reeder muss prüfen, ob der Umschlag und andere von J. MÜLLER nach Vereinbarung zu erbringenden Leistungen der gefährlichen Güter zulässig sind und gegebenenfalls besondere Auflagen bestehen.
- [2] Auch für Güter, welche zwar nicht Gegenstand von Gefahrgut- | öffentlich-rechtlichen Vorschriften oder Hafenbenutzungsvorschriften sind, von denen aber aufgrund ihrer güterspezifischen Eigenschaften Gefahren während des Gewahrsams | beim Umschlag oder bei der Lagerung ausgehen können, muss der Auftraggeber J. MÜLLER spätestens bei Auftragserteilung ausdrücklich auf diese Eigenschaften und deren Behandlung hinweisen. Auf Anforderung von J. MÜLLER hat der Auftraggeber ein Sicherheitsdatenblatt vorzulegen.

4. Besondere Bestimmungen für Leistungen als Schiffsmakler oder Klarierungsagent

Für die Leistungen, die J. MÜLLER als Schiffsmakler oder Klarierungsagent vornimmt, gelten ergänzend folgende Bestimmungen:

§ 15 Gegenstand der Beauftragung

- [1] J. MÜLLER wird stets im Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers tätig, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart worden ist.
- [2] J. MÜLLER ist befugt und bevollmächtigt, alle zur Durchführung des Auftrags erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, insbesondere Verträge mit Dritten zu üblichen Bedingungen im Namen und für Rechnung des Auftraggebers abzuschließen.

- [3] Sämtliche von J. MÜLLER abgegebenen Offerten für die Tätigkeit als Schiffsmakler oder Klärungsagent sind freibleibend, sofern nicht ausdrücklich abweichend angegeben.
- [4] In der Funktion als An- und Verkaufsmakler oder Befrachtungsmakler hat der J. MÜLLER Abschlussvollmacht für den Auftraggeber, sofern der Auftraggeber dies nicht ausdrücklich ausgeschlossen hat. J. MÜLLER ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- [5] J. MÜLLER ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, im Rahmen des Auftrages Forderungen des Auftraggebers gegen Dritte einzuziehen und Zahlungen Dritter für den Auftraggeber entgegenzunehmen. J. MÜLLER hat das Recht, auf ausländische Währung lautende Beträge, die er für den Auftraggeber eingezogen hat, in Euro zum Kurs des Zahlungstages an den Auftraggeber auszusahlen.
- [6] J. MÜLLER ist nicht verpflichtet, für den Auftraggeber gegenüber Dritten eigene Garantien oder Bürgschaften zu geben oder Zahlungen zu leisten, für die der Auftraggeber J. MÜLLER nicht im Voraus Deckung oder eine andere J. MÜLLER nach billigem Ermessen ausreichend erscheinende Sicherheit geleistet hat.

§ 16 Vergütung, Aufwendungsersatz

- [1] Neben der für die Schiffsmaklertätigkeit vereinbarten Vergütung hat J. MÜLLER für alle von ihr gegenüber Dritten im Rahmen des Auftrages geleisteten Garantien, Bürgschaften oder verauslagten Beträge Anspruch auf Zahlung einer Provision in Höhe von mindestens 2,5% des nominalen Werts der jeweils geleisteten Sicherheit.
- [2] Alle Kosten, die im Zusammenhang mit Banküberweisungen von dem, an den oder für den Auftraggeber entstehen, gehen zu Lasten des Auftraggebers.
- [3] Zusätzlich zu seinem Anspruch auf Vergütung und Provision hat J. MÜLLER gegen den Auftraggeber einen Anspruch auf Ersatz sämtlicher Aufwendungen, die sie bei der Durchführung des Auftrages nach billigem Ermessen tätigt. J. MÜLLER ist berechtigt, für derartige Aufwendungen eine angemessene Vorauszahlung zu verlangen.
- [4] Sofern der Vergütungsanspruch von J. MÜLLER nicht einer bestimmten Währung vereinbart wurde, kann J. MÜLLER die Zahlung wahlweise in der Währung des Geschäfts verlangen, aus dem sich seine Vergütung [z.B. Kommission] ableitet, oder in Euro zum Tageskurs der Rechnungsstellung an den Auftraggeber. Ersatz für Aufwendungen kann J. MÜLLER wahlweise in der Währung verlangen, in der sie ihm entstanden sind oder in Euro zum Tageskurs der Rechnungsstellung an den Auftraggeber. Provisionsansprüche für Sicherheitsleistungen entstehen in der Währung der Sicherheitsleistung.

§ 17 Gefährliche Güter

Der Auftraggeber hat J. MÜLLER unverzüglich und rechtzeitig schriftlich darüber zu informieren, wenn im Rahmen der Beauftragung Gegenstände oder Waren bei dem Empfang, der Verladung, der Lagerung, dem Transport oder der Auslieferung einer besonderen Behandlung bedürfen oder einer Genehmigungs- oder Meldepflicht unterliegen. Dies gilt insbesondere für Gefahrgüter nach dem IMDG-Code.

§ 18 Embargos und Sanktionen

- [1] Der Auftraggeber sichert zu, dass das Geschäft, in dessen Zusammenhang die Beauftragung von J. MÜLLER erfolgt, nicht gegen gesetzliche Bestimmungen, insbesondere Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen, verstößt, die von J. MÜLLER zu beachten sind [nachfolgend insgesamt „*Verbotsregelungen*“].
- [2] J. MÜLLER ist nicht verpflichtet, Beauftragungen auszuführen, die gegen Verbotsregelungen verstoßen oder bezüglich derer ein begründeter Verdacht eines Verstoßes besteht. J. MÜLLER hat im Weigerungsfall ungeachtet der nicht oder nicht vollständig erfolgten Ausführung einer Beauftragung gegenüber dem Auftraggeber Anspruch auf Erstattung aller Aufwendungen, die ihr durch die Beauftragung entstanden sind.

§ 19 Freistellung

Der Auftraggeber ist verpflichtet, J. MÜLLER von Ansprüchen Dritter freizustellen, die gegen J. MÜLLER im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Vertragspflichten als Schiffsmakler oder Klärungsagent erhoben werden, es sei denn, der Auftraggeber weist nach, dass diese auf ein Verschulden von J. MÜLLER, deren gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern oder sonstigen Erfüllungsgehilfen zurückzuführen sind.

§ 20 Vertraulichkeit

J. MÜLLER hat nur Informationen und Daten des Auftraggebers als vertraulich zu behandeln, die von dem Auftraggeber ausdrücklich in Textform als vertraulich kenntlich gemacht wurden.

5. Bestimmungen über sonstige Geschäfte

§ 21 Stauerei- und Verpackungsgeschäfte

- [1] Stauereiarbeiten [Positionieren, Führen und Abnehmen | Anschlagen des Gutes] an Bord des Schiffes übernimmt J. MÜLLER nur aufgrund gesonderter Vereinbarung gegen Entgelt gemäß den Anweisungen des Schiffsführers, dessen Beauftragten oder des Auftraggebers. Die Anweisungen sind nicht auf deren Richtigkeit zu überprüfen. Die Laderaumvorbereitung [z.B. durch Stauholz], Befestigung zum Schutz der Güter und Sicherstellung der Ladungs- und Betriebssicherheit des Schiffes sind nicht Gegenstand eines Stauereivertrages, wenn dieses nicht vereinbart ist.
- [2] Auch die Anfertigung von Transportverpackungen erfolgt nur aufgrund gesonderter Vereinbarung gegen Entgelt nach den Vorgaben des Auftraggebers, deren Richtigkeit von J. MÜLLER nicht zu überprüfen ist.
- [3] Die in Abs. 1 und 2 genannten Leistungen stellen nur dann selbständige Hauptleistungspflichten dar, wenn sie alleinige Leistungen unter dem Vertrag sind. Anderenfalls handelt es sich um selbständige Nebenleistungen. Umfasst ein Vertrag über Leistungen gemäß § 24 Abs. 1 auch die Verpackung von Gütern, handelt es sich um spediteurstypische logistische Leistungen, für die § 24 Abs. 2 entsprechend gilt.

- [4] Der Auftraggeber hat diese Leistungen von J. MÜLLER unverzüglich nach deren Abschluss zu prüfen und abzunehmen. Offensichtliche oder nach Prüfung erkennbare Mängel sind unverzüglich anzuzeigen, anderenfalls gelten die Arbeiten als vertragsgemäß ausgeführt, es sei denn, der Leistungsmangel wurde arglistig verschwiegen. Mängelanzeigen nach Abnahme bedürfen der Textform.
- [5] Die Abnahme dieser Leistungen ist spätestens mit der Abreise des Schiffes erfolgt.

§ 22 Lagerung

- [1] J. MÜLLER ist berechtigt, Ware, die aufgrund ihrer Beschaffenheit und | oder ihres Zustandes nicht für die Aufnahme in Silos und | oder Flachläger geeignet ist, abzulehnen. J. MÜLLER ist auch berechtigt, geeignete Güter im Freien zu lagern. J. MÜLLER darf Ladung aus verschiedenen Partien für einen Auftraggeber zusammen lagern, wenn die Ladung hierfür geeignet ist und hieraus ausweislich der schriftlich mitgeteilten Ladungsdetails keine Qualitätsverschlechterung folgt.
- [2] Die Beschränkungen zum Umschlag [§§ 13 und 14 dieser AGB] gelten entsprechend.
- [3] J. MÜLLER hat das Recht, Ware auf Kosten des Auftraggebers umgehend auszulagern, falls diese während der Lagerung ihre Beschaffenheit bzw. ihren Zustand so verändert, dass eine weitere Lagerung die Lagereinrichtung oder andere Lagergüter gefährdet.
- [4] Soweit die Lagerung in Räumlichkeiten erfolgt, die nicht im Eigentum von J. MÜLLER stehen, sind der Grundstückseigentümer und der Vermieter | Verpächter keine Erfüllungsgehilfen von J. MÜLLER.

§ 23 Transportabfertigung

Soweit der Auftraggeber einen Transport selbst besorgt, hat er für eine ordnungsgemäße Ladungssicherung, insbesondere eine transport- und verkehrssichere Stauung, Verladung und Verpackung der Güter durch den von ihm eingeschalteten Frachtführer zu sorgen. Er hat die von ihm beauftragte Spedition | Frachtführer sorgfältig auszuwählen und dafür Sorge zu tragen, dass diese ausreichend versichert sind. Ferner muss der Auftraggeber sicherstellen, dass der von ihm eingesetzte Unternehmer in die Benutzung der Umschlagseinrichtungen und die Gegebenheiten auf dem Gelände der J. MÜLLER eingewiesen wurde.

§ 24 Speditions- und Beförderungsgeschäfte | Zollabwicklung

- [1] Leistungen, die die Ortsveränderung von Gütern beinhalten und die nicht unter den Güterumschlag gemäß § 9 dieser AGB fallen, erbringt J. MÜLLER ausschließlich als Spediteur gemäß § 453 HGB. J. MÜLLER schuldet nur den Abschluss der zur Erbringung dieser Leistungen erforderlichen Verträge. Die §§ 458, 459 und 460 HGB bleiben unberührt.
- [2] Für Leistungen gemäß Abs. 1 gelten vorrangig die ADSp, mit der Maßgabe, dass für die Haftung §§ 31, 32 und 33 dieser AGB anzuwenden sind.
- [3] J. MÜLLER übernimmt die zollamtliche Abfertigung nur, soweit hierfür ein Auftrag erteilt wurde.

- [4] Für die zollamtliche Abfertigung kann J. MÜLLER neben den tatsächlich auflaufenden Kosten eine besondere Vergütung berechnen. Zölle, Steuern und ähnliche Kosten bezüglich der Güter gehen ausschließlich zu Lasten des Auftraggebers und sind von ihm zu zahlen. J. MÜLLER ist berechtigt, für zu erwartende Zölle, Steuern und ähnliche Kosten Sicherheit zu verlangen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, J. MÜLLER auf deren erste Anforderung von Zöllen, Steuern und ähnlichen Kosten freizustellen.
- [5] J. MÜLLER erledigt die Zollformalitäten anhand der vom Auftraggeber bereitzustellenden Informationen | Unterlagen als Vertreter des Auftraggebers. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle zur Zollabfertigung an den Übernahmeorten erforderlichen Unterlagen und Informationen so rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, dass die Zollabwicklung im normalen Geschäftsbetrieb von J. MÜLLER betrieben werden kann. Der Auftraggeber ist für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen und Information verantwortlich.
- [6] Die zollmäßige Abfertigung an anderen als den Orten, an denen sich J. MÜLLER zur zollamtlichen Abfertigung verpflichtet hat, ist Aufgabe des Auftraggebers.

§ 25 Eisenbahnabfertigung

J. MÜLLER übernimmt keine Gewähr für die rechtzeitige Gestellung der Waggons, soweit J. MÜLLER die Anforderung von Eisenbahnwaggons vermittelt. Die Anforderung von Waggons erfolgt mangels anderweitiger Vereinbarung und Angaben des Auftraggebers nach dem Ermessen von J. MÜLLER unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange von J. MÜLLER und auf Gefahr des Kunden. Im Falle der Eisenbahnabfertigung gelten nachrangig zu den Bestimmungen dieser AGB die Allgemeinen Benutzungsbedingungen für die Eisenbahninfrastruktur [ABE] der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG [welche auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden und unter www.nports.de abrufbar sind].

§ 26 Sonstige Leistungen

- [1] Erbringt J. MÜLLER sonstige, in diesen AGB nicht ausdrücklich bezeichnete Leistungen, so sind diese regelmäßig als unselbständige Nebenleistungen zu den in diesen AGB bezeichneten Leistungen anzusehen, auf welche die für die jeweilige Hauptleistung geltenden Regelungen dieser AGB entsprechende Anwendung finden. Dieses gilt auch für Tätigkeiten, die nicht unmittelbar zum Güterumschlags-, Lager-, Beförderungs- oder zum Speditionsgewerbe gehören.
- [2] Der Auftraggeber ist verpflichtet, die für die Leistungen von J. MÜLLER erforderlichen Mitwirkungshandlungen zu erbringen. Die Gegenstände, Informationen und Rechte, die für die Erfüllung der Leistung erforderlich sind, hat der Auftraggeber zur Verfügung zu stellen.
- [3] J. MÜLLER hat die Leistungen nach den Vorgaben des Auftraggebers zu erbringen. J. MÜLLER ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Vorgaben zu überprüfen.
- [4] Die Abnahme der sonstigen Leistung erfolgt durch Ab- und Auslieferung an den Auftraggeber oder an einen von ihm benannten Dritten. Offensichtliche Mängel sind J. MÜLLER bei Abnahme anzuzeigen. Die Anzeige bedarf der Textform. Wird die Anzeige unterlassen, gilt die sonstige Leistung als vertragsgemäß, es sei denn der Leistungsmangel wurde arglistig verschwiegen.

6. Gefahrübergang, Behandlung von Schadens- und Verspätungsfällen

§ 27 Gefahrtragung

J. MÜLLER trägt die Gegenleistungsgefahr ab Absetzen der Ladung auf ihren Anlagen bis zum Überschreiten der Reling des Schiffes oder dem Absetzen der Ladung auf dem sonstigen Transportmittel. Kommt der Auftraggeber in Verzug der Annahme, so geht die Gefahr auf ihn über. Für den zufälligen Untergang oder die zufällige Verschlechterung der Güter ist J. MÜLLER nicht verantwortlich.

§ 28 Schadensfeststellung

- [1] Bei der Übernahme und Auslieferung der Güter sowie beim Direktumschlag durch J. MÜLLER stellt J. MÜLLER lediglich solche Mängel fest, die äußerlich erkennbar sind. Das Ergebnis wird schriftlich niedergelegt oder auf elektronischen Datenträgern erfasst und dem Verfügungsberechtigten auf Verlangen mitgeteilt.
- [2] Wird ein Verlust, eine Minderung oder eine Beschädigung an den von J. MÜLLER übernommenen Gütern durch den Verfügungsberechtigten angemeldet, so wird J. MÜLLER auf Kosten des Auftraggebers den Zustand der Güter und nach Möglichkeit auch die Ursache und den Zeitpunkt des Schadens feststellen. Das Ergebnis wird schriftlich niedergelegt oder auf elektronischen Datenträgern erfasst und dem Verfügungsberechtigten mitgeteilt.
- [3] Bei der Übernahme von Gütern aus Schiffen oder von anderen Transportmitteln vertritt J. MÜLLER dem Verfrachter | Frachtführer gegenüber nicht die aus den Konnossementen oder sonstigen Frachtpapieren herzuleitenden Rechte des Empfängers. Insbesondere obliegt ihr nicht die Schadensanzeige nach § 438 HGB | § 510 HGB oder die Teilnahme an einer schiffsseitig veranlassten Besichtigung der Güter.

§ 29 Schadensanzeige

- [1] Ein Verlust oder eine Beschädigung der Güter ist J. MÜLLER spätestens bei der Auslieferung der Güter an den Empfangsberechtigten oder seinen Beauftragten oder an den beauftragten Frachtführer | an das Schiff in Textform anzuzeigen. War der Verlust nicht äußerlich erkennbar, so genügt es, wenn die Anzeige innerhalb von sieben Tagen nach diesem Zeitpunkt abgesandt wird. In der Anzeige ist der Verlust oder die Beschädigung hinreichend deutlich zu kennzeichnen. Eine formularmäßige Kennzeichnung des Schadens genügt nicht.
- [2] Der Anzeige nach Abs. 1 bedarf es nicht, wenn der Zustand der Güter oder deren Maß, Zahl oder Gewicht spätestens in dem Abs. 1 Satz 1 genannten Zeitpunkt unter Hinzuziehung eines für Schadensaufnahme zuständigen Mitarbeiters der J. MÜLLER festgestellt und schriftlich festgehalten worden ist.
- [3] Ist ein Verlust oder eine Beschädigung der Güter weder angezeigt noch in der in Abs. [2] geregelten Weise festgestellt worden, so wird vermutet, dass die Güter vollständig und unbeschädigt, wie in den Begleitpapieren von J. MÜLLER vermerkt, ausgeliefert wurden.

§ 30 Verspätungsschaden

Aus der Überschreitung von vereinbarten Leistungsfristen können nur dann Ansprüche hergeleitet werden, wenn diese gegenüber J. MÜLLER innerhalb von drei Wochen nach Leistungserbringung angezeigt werden. Eine verspätete Anzeige führt zum Erlöschen etwaiger Ansprüche, es sei denn die Überschreitung der Leistungsfrist wurde durch J. MÜLLER vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht.

7. Haftung, Verjährung, Pfandrecht, Aufrechnungsverbot

§ 31 Haftung des Auftraggebers

- [1] Der Auftraggeber haftet verschuldensunabhängig für Schäden und Aufwendungen, die J. MÜLLER durch fehlende, ungenügende oder unrichtige Verpackung, Kennzeichnung, Stauung und | oder vom Auftraggeber vorzunehmende Transportsicherung der Güter, durch unrichtige, unvollständige oder verspätete Angaben über die Güter, insbesondere das Unterlassen einer Mitteilung über die Gefährlichkeit des Gutes sowie über das Fehlen, die Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit von Begleitpapieren oder Auskünften durch den Auftraggeber entstehen. Die Regelungen in §§ 413, 414 HGB gelten entsprechend. Ziff. 29 ADSp findet keine Anwendung.
- [2] Der Auftraggeber haftet auch für Kosten, die durch behördlich angeordnete Maßnahmen verursacht wurden und deren Anordnung in seinen Risikobereich fällt oder auf seine schuldhafte Handlung oder Unterlassung zurückzuführen ist. Bei Zuwiderhandlungen gegen die öffentlich-rechtlichen Vorschriften oder die Allgemeinen Geschäfts- und Benutzungsbedingungen der Häfen durch den Auftraggeber stellt dieser J. MÜLLER von jeder sich hieraus ergebenden Haftung frei. Bei dringendem Handlungsbedarf zur Abwendung drohender [weiterer] Schäden ist J. MÜLLER auf Kosten des Auftraggebers zur Schadensbeseitigung | -minderung berechtigt.
- [3] Der Auftraggeber ist verantwortlich dafür, dass in sämtlichen Verträgen mit Dritten und | oder Konnossementen die ihn begünstigenden Haftungsklauseln auch zugunsten von J. MÜLLER wirken. J. MÜLLER stimmt solchen Klauseln zu, soweit sie nicht zu einer weiteren Haftung als diese AGB und das Gesetz führen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für den Schaden, der aus der nicht erfolgten Umsetzung dieser Bestimmung folgt. Der Auftraggeber hat J. MÜLLER von Ansprüchen Dritter freizuhalten, soweit diese über seine Haftung den Dritten gegenüber oder die Haftung in § 32 dieser AGB hinausgehen.
- [4] Im Übrigen haftet der Auftraggeber für jede schuldhafte Pflichtverletzung. Die Anwendung von § 278 S. 1 BGB bleibt unberührt. Der Auftraggeber haftet insbesondere für Schäden, die von ihm oder durch seine Erfüllungsgehilfen oder seine Güter an bei J. MÜLLER lagernden oder umgeschlagenen Gütern oder bei Dritten verursacht werden.

§ 32 Haftung von J. MÜLLER

Übersicht:

- Abs. 1 Haftungsgrundsatz
- Abs. 2 Haftungsausschlussstatbestände
- Abs. 3 Vermutung der Kausalität

- Abs. 4 Haftungsbeschränkungen für Verlust oder Beschädigung der Güter [Güterschäden]
- a) Wertersatz und Kostenerstattung
 - b) Rechnungseinheit der Haftungsbeschränkung
 - c) Haftungsbeschränkung für Güterumschlag [§ 9, direkt | indirekt] und nationale Straßen- und Binnenschiffstransporte
 - d) Haftungsbeschränkung bei Stauereitigkeiten
 - e) Haftungsbeschränkung für Beförderungen unter Einschluss der Seebeförderung
 - f) Haftungshöchstbetrag pro Schadensfall
 - g) Haftungsbeschränkung bei verfügbarer Lagerung
 - h) Beschädigung von Teilen
 - i) Haftungsbeschränkung bei grenzüberschreitender Beförderung
 - j) Haftungsbeschränkung für sonstige Tätigkeiten
- Abs. 5 Haftung für andere als Güterschäden
- Abs. 6 Haftungsbeschränkung für Klarierungs- und Schiffsmaklertätigkeit
- Abs. 7 Höchsthaftung pro Schadensereignis; Haftung gegenüber mehreren Geschädigten
- Abs. 8 Transportmittelbeschädigung
- Abs. 9 Haftung für See- und internationale Binnenschiffsbeförderungen
- Abs. 10 Erstreckung auf außervertragliche Ansprüche
- Abs. 11 Erstreckung auf Mitarbeiter

[1] Haftungsgrundsatz

J. MÜLLER haftet nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nachstehend nichts Abweichendes geregelt ist. In keinem Fall geht die Haftung von J. MÜLLER nach diesen AGB über die gesetzliche Haftung hinaus.

[2] Haftungsausschlusstatbestände

Die Haftung von J. MÜLLER ist ausgeschlossen in Fällen von

- a) Schäden aus unentgeltlichen Hilfeleistungen, zu denen J. MÜLLER vertraglich nicht verpflichtet ist;
- b) Schäden, die auf die in § 427 Abs. 1 HGB aufgeführten Gefahren zurückzuführen sind. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich für Verluste oder Beschädigungen, die auf der natürlichen Beschaffenheit des Gutes [Bruch, Rost, innerer Verderb, natürlicher Schwund u. ä.] beruhen. § 427 Abs. 3 und 4 HGB bleiben unberührt. § 427 HGB gilt entsprechend auch außerhalb von Beförderungsgeschäften.

[3] Vermutung der Kausalität

Bei Schäden, die nach den Umständen des Falles aus einer der in § 427 Abs. 1 HGB bezeichneten Gefahren entstehen konnten, gilt die Vermutung, dass der Schaden aus dieser Gefahr entstanden ist.

Die Vermutung gilt entsprechend bei Schäden, die nach den Umständen des Falles aus

- a) Verfügungen von hoher Hand, Terroranschlägen, Streik oder rechtmäßiger Aussperrung oder anderen Fälle höherer Gewalt;
- b) unzutreffender oder fehlender Angabe von Maßen oder Gewichten oder nicht ausreichender Bezeichnung von Schwerpunkt oder Anschlagstellen durch den Auftraggeber entstehen

konnten. In diesen Fällen haftet J. MÜLLER nur und soweit der Schaden nachweislich auf ein haftungsbegründendes Verschulden von J. MÜLLER zurückzuführen ist.

[4] Haftungsbeschränkungen für Güterschäden

- a) Maßgeblich für eine zu leistende Entschädigung bei Verlust oder Beschädigung der Güter [Güterschäden] ist der Wert- und Kostenersatz entsprechend §§ 429, 430, 432 HGB. Die Höhe der Entschädigung ist entsprechend den nachfolgenden Regelungen begrenzt.
- b) Die in den nachfolgenden Regelungen genannte Rechnungseinheit ist das Sonderziehungsrecht [SZR] des Internationalen Währungsfonds [§ 431 Abs. 4 HGB]. Der Betrag wird in Euro entsprechend seinem Wert gegenüber dem SZR am Tag der Auslieferung der Güter seitens J. MÜLLER umgerechnet.
- c) Die von J. MÜLLER zu leistende Entschädigung für Güterschäden, die eingetreten sind während
 - des direkten oder des indirekten Güterumschlags [§ 9 AGB] oder
 - eines Straßen- oder Binnenschifftransportes, bei dem die Orte der Übernahme und der Ablieferung des Gutes innerhalb Deutschlands liegen, ist auf 8,33 Rechnungseinheiten für jedes kg [Kilogramm] des Rohgewichts der Güter begrenzt.
- d) Die vorstehende Haftungsbeschränkung unter c) gilt entsprechend für bei der Erbringung von Stauereitätigkeiten nach § 21 Abs. 1 dieser AGB entstehende Güterschäden. Der Auftraggeber kann bei derartigen Aufträgen gegen Zahlung eines vereinbarten Zuschlags einen Wert zur Erhöhung der Haftung angeben, der den vorgenannten Haftungshöchstbetrag übersteigt. In diesem Fall tritt der angegebene Wert an die Stelle des Höchstbetrages.
- e) Die von J. MÜLLER zu leistende Entschädigung für Güterschäden bei einem Verkehrsvertrag über eine Beförderung mit verschiedenartigen Beförderungsmitteln unter Einschluss einer Seebeförderung ist begrenzt auf 2 Rechnungseinheiten für jedes Kilogramm Rohgewicht der Sendung, wenn der Schadensort unbekannt ist. Bei bekanntem Schadensort bestimmt sich die Haftung nach § 452a HGB unter Berücksichtigung der in Bezug auf die jeweilige Teilstrecke geltenden Haftungsausschlüsse und -begrenzungen dieser AGB.
- f) Übersteigt der auf der Grundlage der vorstehenden Regelungen errechnete Betrag 1,25 Mio. Euro, so ist die Haftung je Schadensfall beschränkt auf einen Höchstbetrag von 1,25 Mio. Euro oder 2 Rechnungseinheiten für jedes Kilogramm, je nachdem, welcher Betrag höher ist.
- g) Die Haftung von J. MÜLLER bei verfügbarer Lagerung ist bei Güterschäden ebenfalls begrenzt auf 8,33 Rechnungseinheiten für jedes Kilogramm des Rohgewichts der Sendung. Die Haftung von J. MÜLLER beträgt in diesem Fall maximal 35.000 Euro je Schadensfall. Soweit der Schaden eines Auftraggebers in einer Differenz zwischen Soll- und Ist-Bestand des Lagerbestandes [Inventurdifferenz] besteht, ist die Haftungshöhe darüber hinaus auf 70.000 Euro begrenzt, unabhängig von der Zahl der für die Inventurdifferenz ursächlichen Schadensfälle. Der Auftraggeber kann gegen Zahlung eines vereinbarten Zuschlags einen Wert zur Erhöhung der Haftung angeben. Übersteigt dieser den vereinbarten Haftungshöchstbetrag, so tritt der angegebene Wert an die Stelle des Höchstbetrages.
- h) Sind nur einzelne Teile der Partie verloren oder beschädigt worden, so ist der Berechnung das Rohgewicht
 - der gesamten Partie, wenn die gesamte Partie entwertet ist,

- des entwerteten Teils der Partie, wenn nur ein Teil der Sendung entwertet ist zugrunde zu legen.
- i] Die Haftung von J. MÜLLER bei Güterschäden in ihrer Obhut bei einem Verkehrsvertrag über eine Seebeförderung und bei grenzüberschreitenden Beförderungen, die den Regelungen eines internationalen Übereinkommens unterliegen, ist auf den für diese Beförderung gesetzlich festgelegten Haftungshöchstbetrag begrenzt. Die Absätze 5-9 bleiben unberührt. Die zu leistende Entschädigung berechnet sich in diesen Fällen abweichend von a] nach den für diese Beförderung geltenden gesetzlichen Bestimmungen.
- j] Für Güterschäden bei der Erbringung anderer Leistungen, für die dieser § 32 nicht ausdrücklich anderweitige Haftungsregelungen enthält, gelten die Haftungsbeschränkungen in Abs. 4 c] und f] entsprechend.

[5] Haftungshöchstbeträge für andere als Güterschäden

- a] Eine Haftung von J. MÜLLER für andere als Güterschäden mit Ausnahme von Personenschäden und Sachschäden an Drittgut ist begrenzt auf das Dreifache des Betrages, der bei Verlust des Gutes zu zahlen wäre, jedoch auf höchstens 125.000 Euro je Schadensfall. Bei einer verfügbaren Lagerung gilt für solche Schäden abweichend hiervon eine Haftungshöchstgrenze von 35.000 Euro je Schadensfall.
- b] Haftet J. MÜLLER für eine Lieferfristüberschreitung bei einer Seebeförderung oder einem Verkehrsvertrag über eine Beförderung mit verschiedenartigen Beförderungsmitteln unter Einschluss einer Seebeförderung, bei dem die Lieferfristüberschreitung während der Seebeförderung eingetreten ist, so ist die Haftung von J. MÜLLER auf den einfachen Betrag der Fracht begrenzt.
- c] Die §§ 413 Abs. 2, 418 Abs. 6, 422 Abs. 3, 431 Abs. 3, 433, 445 Abs. 2, 487 Abs. 2, 491 Abs. 5, 521 Abs. 4, 523 HGB sowie entsprechende Haftungsbestimmungen in internationalen Übereinkommen, von denen im Wege vorformulierter Vertragsbedingungen nicht abgewichen werden darf, bleiben unberührt.

[6] Haftungsbeschränkung für Klarierungs- und Schiffsmaklertätigkeit

Die Haftung von J. MÜLLER bei der Erbringung von Klarierungs- | Schiffsmaklertätigkeiten nach Abschnitt 4 dieser AGB ist mit Ausnahme der in § 33 dieser AGB genannten Fälle ausgeschlossen. Haftet J. MÜLLER wegen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht infolge einfacher Fahrlässigkeit [§ 33 [c]], so ist die Haftung auf den typischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt, wobei dieser maximal 50.000 Euro pro Schadensfall beträgt.

[7] Höchsthaftung pro Schadensereignis; Haftung gegenüber mehreren Geschädigten

Übersteigt die Haftung von J. MÜLLER einen Betrag von 2,5 Mio. Euro je Schadensereignis, so ist die Haftung mit Ausnahme von Schäden aufgrund verfügbarer Lagerung, unabhängig davon, wie viele Ansprüche aus einem Schadenereignis erhoben werden, außerdem begrenzt auf 2,5 Mio. Euro je Schadensereignis oder 2 Rechnungseinheiten für jedes Kilogramm der verlorenen und beschädigten Güter, je nachdem, welcher Betrag höher ist.

Bei verfügbarer Lagerung gilt ein Haftungshöchstbetrag von 2,5 Mio. Euro je Schadensereignis. Bei mehreren Geschädigten haftet J. MÜLLER diesen bis zu dem vorgenannten Höchstbetrag anteilig im Verhältnis ihrer Ansprüche. Ist die Höhe einzelner Ansprüche oder die Verteilung unter den

einzelnen Anspruchsstellern streitig, so kann sich J. MÜLLER von jeder Haftung gegenüber allen Anspruchsstellern dadurch befreien, dass sie den insgesamt zu zahlenden Haftungshöchstbetrag hinterlegt.

[8] Transportmittelbeschädigung

Die Haftung von J. MÜLLER für die Beschädigung von Transportmitteln ist beschränkt bei Landtransportmitteln auf max. 50.000 Euro pro Schadenereignis, bei Binnenschiffen | Küstenmotorschiffen auf max. 400.000 Euro pro Schadenereignis sowie bei Seeschiffen auf max. 2.000.000 Euro pro Schadenereignis.

[9] Haftungsausschluss für See- und Binnenschiffsbeförderungen

- a) Gemäß § 512 Abs. 2 Nr. 1 HGB ist vereinbart, dass J. MÜLLER in der Stellung als Verfrachter ein Verschulden seiner Leute und der Schiffsbesatzung nicht zu vertreten hat, wenn der Schaden durch ein Verhalten bei der Führung oder der sonstigen Bedienung des Schiffes, jedoch nicht bei der Durchführung von Maßnahmen, die überwiegend im Interesse der Ladung getroffen wurden, oder Feuer oder Explosion an Bord des Schiffes entstanden ist.
- b) Gemäß Art. 25 Abs. 2 CMNI ist vereinbart, dass J. MÜLLER in der Stellung als Frachtführer oder ausführender-Frachtführer nicht für Schäden haftet, die
- durch eine Handlung oder Unterlassung des Schiffsführers, Lotsen oder sonstiger Rechtspersonen im Dienste des Schiffes oder eines Schub- oder Schleppbootes bei der nautischen Führung oder der Zusammenstellung oder Auflösung des Schub- oder Schleppverbandes verursacht werden, vorausgesetzt, J. MÜLLER hat seine Pflichten nach Artikel 3 Absatz 3 CMNI hinsichtlich der Besatzung erfüllt, es sei denn, die Handlung oder Unterlassung wird in der Absicht, den Schaden herbeizuführen, oder leichtfertig und in dem Bewusstsein begangen, dass ein solcher Schaden mit Wahrscheinlichkeit eintreten werde,
 - durch Feuer und Explosion an Bord des Schiffes verursacht werden, ohne dass nachgewiesen wird, dass das Feuer oder die Explosion durch ein Verschulden von J. MÜLLER, des ausführenden Frachtführers oder ihrer Bediensteten oder Beauftragten oder durch einen Mangel des Schiffes verursacht wurde,
 - auf vor Beginn der Reise bestehende Mängel ihres oder eines von ihr gemieteten oder gecharterten Schiffes zurückzuführen sind, wenn J. MÜLLER beweist, dass die Mängel trotz Anwendung gehöriger Sorgfalt vor Beginn der Reise nicht zu entdecken waren.

[10] Erstreckung auf außervertragliche Ansprüche

Die vorgenannten Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen gelten auch für sog. quasi- und außervertraglichen Ansprüche, wie z.B. solcher aus unerlaubter Handlung.

[11] Erstreckung auf Mitarbeiter

Werden Ansprüche der Geschädigten gegen Organe oder Mitarbeiter von J. MÜLLER oder solche Personen, für die eine arbeitsrechtliche Fürsorgepflicht von J. MÜLLER besteht, erhoben, so können diese Personen sich auf alle für die J. MÜLLER geltenden Haftungsbeschränkungen berufen.

§ 33 Nichtanwendbarkeit von Haftungsbeschränkungen bei qualifiziertem Verschulden

Die in § 32 vorgesehenen Haftungsbeschränkungen gelten nicht, wenn und soweit

- a] der Schaden in den in § 32 Abs. 4 c] genannten Fällen und in sonstigen Fällen, in denen für den Schaden nach §§ 425 ff., 461 Abs. 1 HGB gehaftet wird, auf eine Handlung oder Unterlassung zurückzuführen ist, welche J. MÜLLER, ihre Leute in Ausübung ihrer Verrichtungen oder andere Personen, deren J. MÜLLER sich bei Ausführung ihrer Tätigkeit bedient, vorsätzlich oder leichtfertig und in dem Bewusstsein, dass ein Schaden mit Wahrscheinlichkeit eintreten werde, begangen haben;
- b] § 507 HGB Anwendung findet;
- c] der Schaden in den übrigen in diesen AGB geregelten Fällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von J. MÜLLER oder gesetzlichen Vertretern, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen verursacht wurde oder der Schaden auf einer Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten beruht. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrages notwendig ist und auf deren Erfüllung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und auch vertrauen darf. Im Falle der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten aufgrund einfacher Fahrlässigkeit bleibt der Ersatzanspruch auf den vorhersehbaren, typischen Schaden begrenzt. In den Fällen des § 32 Abs. 4 d] und g] gelten generell die dort genannten Haftungsbeschränkungen, sofern nicht Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder ein Fall des § 33 d] vorliegt.
- d] für die schuldhafte Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit gehaftet wird oder
- e] für Schäden zwingende gesetzliche Haftungsbestimmungen anzuwenden sind, wie z. B. das Budapester Übereinkommen [CMNI], das Montrealer Übereinkommen [MÜ], die CMR oder die CIM. Die darin enthaltenen Haftungsbeschränkungen werden weder durch diese AGB noch durch die ADSp aufgehoben. Gleiches gilt für die Beschränkung der seehandelsrechtlichen Haftung nach § 504 HGB. Keine in diesem AGB enthaltene Regelung ist als Erweiterung der gesetzlichen Haftung oder als Begründung einer haftungserweiternden Zurechnung des Verschuldens von Leuten oder sonstigen Dritten zu verstehen.

§ 34 Höhere Gewalt

Bei Leistungsstörungen durch höhere Gewalt werden sich die Vertragspartner unverzüglich informieren und versuchen, eine einvernehmliche Regelung herbeizuführen, die dem wirtschaftlich bezweckten Erfolg unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des Einzelfalls gerecht wird. Unter die höhere Gewalt fallen insbesondere Ereignisse wie Krieg, Terror, Unruhen, schwerwiegende Naturereignisse, z. B. Hochwasser oder Sturm, behördliche Maßnahmen oder Streiks. In diesem Fall wird J. MÜLLER für die Dauer der Behinderung von der Pflicht zur Leistungserbringung befreit. Dauert die Behinderung mehr als fünf Werktage an und gelingt es den Parteien nicht, innerhalb dieser Frist eine einvernehmliche Regelung herbeizuführen, ist J. MÜLLER berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

§ 35 Verjährung

Die Ansprüche aus dem Vertragsverhältnis zwischen J. MÜLLER und dem Auftraggeber verjähren nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen.

§ 36 Pfand-, Verwertungs- und Zurückbehaltungsrecht | Aufrechnung

- [1] Zur Absicherung seiner Forderungen aus verkehrsvertraglichen Leistungen stehen J. MÜLLER die gesetzlichen Pfand- und Zurückbehaltungsrechte uneingeschränkt mit der Maßgabe zu, dass an die Stelle der Monatsfrist in § 1234 BGB eine Wartezeit von einer Woche tritt.
- [2] Der Auftraggeber ist gegenüber Ansprüchen von J. MÜLLER zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur berechtigt, soweit sein Gegenanspruch unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist. Diese Einschränkung gilt nicht für Ansprüche wegen Schlechterfüllung, die aus demselben Vertragsverhältnis resultieren wie die Ansprüche von J. MÜLLER.

8. Schlussbestimmungen

§ 37 Geltendes Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand, Sprache

- [1] Auf alle Rechtsbeziehungen von J. MÜLLER zu ihren Auftraggebern findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung.
- [2] Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem zwischen den Parteien bestehenden Vertragsverhältnis ist jeweils der Ort, an dem die Leistungen von J. MÜLLER erbracht werden.
- [3] Sofern es sich bei dem Auftraggeber um einen Kaufmann handelt, ist ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit jedem zwischen den Parteien bestehenden Rechtsverhältnis Bremen. Im Falle des Art. 31 CMR und 46 § 1 CIM gilt diese Regelung als zusätzliche Gerichtsstandsvereinbarung neben den dort genannten Gerichtsständen, im Falle der Art. 39 CMR, Art. 33 MÜ und Art. 28 WA gilt sie nicht.
- [4] Diese Bedingungen werden in Deutsch und Englisch abgefasst. Bei Widersprüchen, insbesondere Fragen des Inhalts und der Auslegung dieser AGB oder einzelner ihrer Klauseln ist die deutsche Version verbindlich.

§ 38 Eventuelle Teilunwirksamkeit

- [1] Sollte eine der vorangehenden Bestimmungen ganz oder teilweise undurchführbar und | oder unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Vorschriften dieser AGB nicht.
- [2] Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gelten die gesetzlichen Regelungen.

Stand Januar 2018



GENERAL TERMS AND CONDITIONS
OF THE J. MÜLLER GROUP

January 2018

TABLE OF CONTENTS

1. General provisions	27
§ 1 Scope of Application	27
§ 2 Additional bases for agreements	27
§ 3 Insurance	28
§ 4 Safety provisions	28
2. Provisions regarding shipping traffic	28
§ 5 Addressee of duties	28
§ 6 Berths	28
§ 7 Clearance of vessels	29
§ 8 Delays, obstacles, delivery of unloaded cargo	29
3. Special provisions for handling of cargo	30
§ 9 Structure of obligations interim storage delivery	30
§ 10 Handling amount obligation	31
§ 11 Time count	31
§ 12 Berth occupancy charges	32
§ 13 Restrictions to the handling of cargo	32
§ 14 Dangerous goods	32
4. Special provisions on services as ship broker or clearing agent	33
§ 15 Subject of assignment	33
§ 16 Remuneration, Compensation for expenses	33
§ 17 Dangerous goods	34
§ 18 Embargos and sanctions	34
§ 19 Indemnification	34
§ 20 Confidentiality	34
5. Provisions regarding other transactions	34
§ 21 Stevedoring and packaging transactions	34
§ 22 Warehousing	35
§ 23 Transportation processing	35
§ 24 Shipping and transportation transactions customs clearance processes	36
§ 25 Railway processing	36
§ 26 Other services	36

6. Transfer of Risk, Treatment of Damages and Delays	37
§ 27 Bearing of risk	37
§ 28 Determination of damages	37
§ 29 Notification of damages	37
§ 30 Damages caused by delay	38
7. Liability, statute of limitations, right of lien, prohibition of set-off	38
§ 31 Liability of the Principal	38
§ 32 Liability of J. MÜLLER	39
§ 33 Non-applicability of the restrictions of liability in the event of qualified fault	43
§ 34 Force Majeure	43
§ 35 Limitation period	44
§ 36 Rights to liens, exploitation and retention offset	44
8. Final Provisions	44
§ 37 Governing law, place of performance and jurisdiction, language	44
§ 38 Possible Partial Invalidity	44

1. General provisions

Sec. 1 Scope of Application

- [1] These General Terms and Conditions [„GTC“] shall apply to handling, storage of goods and all other services rendered by J. MÜLLER Aktiengesellschaft, J. MÜLLER Weser GmbH & Co. KG, J. MÜLLER Stahl + Projekt Terminal GmbH & Co. KG, LogServ Logistik Services GmbH & Co. KG as well as any other subsidiaries and affiliated companies of J. MÜLLER Group [hereinafter called „J. MÜLLER“]. The companies belonging to J. MÜLLER can be reviewed at www.jmueller.de.
- [2] J. MÜLLER only enters into agreements with entrepreneurs, legal entities governed by public law or special assets under public law [„Principal“] in the context of the above referenced and for all other activities in connection therewith based on these GTC, subject to the regulation in Sec. 2. These GTC shall not apply vis-à-vis consumers [Sec. 13 BGB, German Civil Code].
- [3] The Agent does not accept any of the Principle's terms and conditions conflicting with these GTC unless J. MÜLLER expressly consented to such in writing. J. MÜLLER's GTC shall also apply if J. MÜLLER renders the service to the Principle in knowledge of conflicting GTC or conditions deviating from these GTC without reservation.

Sec. 2 Additional bases for agreements

- [1] In addition, public law provisions, which have to be observed by all contractual parties and their vicarious agents, in particular the harbor laws and harbor regulations applicable in each case, as well as the customs, tax and railroad provisions shall apply to the services of J. MÜLLER as well as to the use of the harbor systems and facilities.
- [2] If the requirements in Sec. 24 of these GTC are met, the General German Freight Forwarding Terms and Conditions 2017 [Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen 2017, hereinafter referred to as ADSp], which will be provided on request and are available at www.dslv.org shall also apply.
- [3] In addition, the provisions of Part II [Special Part] Section D. of the General Terms and Conditions of Use of Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG [which will be provided upon request and can be reviewed at www.nports.de] shall also apply accordingly to the agreement. In case of any contradictions, these shall be subordinated to the provisions of these GTC and apply within the scope of application determined in Sec. 24 vis-à-vis the provisions of the ADSp.
- [4] The Principal shall be responsible to review if the acceptance and the freight traffic of goods is permitted according to the relevant official provisions. The same shall apply for the compliance with declaration obligations existing under public law provisions. If J. MÜLLER conducts such activities, it shall only do so as a representative of the Principal without its own liability for the accuracy of the performance

Sec. 3 Insurance

J. MÜLLER shall not be obligated to provide insurance of the goods. Only as far as J. MÜLLER acts as freight forwarder [Spediteur], shall J. MÜLLER provide insurance of the goods [e.g. transport or

storage insurance] from an insurance company of its choice at market-standard conditions, if the Principal commissions J. MÜLLER before handing over the goods to this end. The Principal has to determine the insurance amount and the risks to be covered; this shall in particular apply for the term of the insurance; in this case, No. 21.6 ADSp shall apply in addition.

Sec. 4 Safety provisions

- [1] The provisions of the International Ship and Port Facility Security Codes [hereinafter: „ISPS Code“] shall apply in the area of J. MÜLLER’s facilities. J. MÜLLER shall be entitled to take all necessary measures for the implementation of the ISPS Code. The resulting costs shall be settled in form of a safety fee by the competent body [e.g. Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG, which is as the harbor operator also responsible for the monitoring of the compliance with the ISPS Code] vis-à-vis the respective shipping company. The Principal agrees to inform the shipping company hereof and to enter into a corresponding cost allocation agreement with it. The Principal agrees to indemnify J. MÜLLER from any cost reimbursement claims.
- [2] The Principal ensures that it monitors the implementation of the EU Regulations regarding the Combat against International Terrorism [EU Reg. 2580/2001 and 881/2002 - newest version] as well as the compliance with the respective applicable US-American anti-terrorism laws and regulations in its business operations and that it is no terrorist organization | person and also maintains no business or other connections to such organizations | persons.

2. Provisions regarding shipping traffic

Sec. 5 Addressee of duties

- [1] The Principal shall ensure that the shipping company | the skipper complies with the following Secs. 6 to 8. The Principal shall ensure this in particular by respective contractual agreements.
- [2] Any claims vis-à-vis the shipping company | the skipper shall remain unaffected.

Sec. 6 Berths

- [1] Irrespective of the allocation of berths by the competent body, the skipper shall remain responsible for the requirement that his vessel fulfills the public law provisions for taking up the allocated harbor berth on an ongoing basis and that the traffic on land or at the docks is not impacted or endangered.
- [2] To ensure smooth traffic at the facilities, J. MÜLLER can demand that the vessel is brought to a different berth and | or leaves the allocated berth at the latest within two hours after the request was made, after the reloading work is completed or respectively in case of an interruption of reloading caused without any influence of J. MÜLLER. If a vessel does not fulfill this request, then J. MÜLLER can have the ordered measures performed by third parties for the account and at risk of the Principal after coordination with the competent bodies [e.g. Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG, Port Authority]. The Principal agrees to indemnify J. MÜLLER from any claims resulting hereof.

Sec. 7 Clearance of vessels

- [1] The Principal shall provide general information about the arrival of vessels [e.g., but not comprehensively regarding the size of the vessel, the type and volume of load] in due time [in case of sea vessels 14 days and in case of coasters | inland waterway vessels 5 days before the arrival of the vessel]. It is obligated to provide cargo manifests for loading and unloading [loading lists etc.] in due time, usually 3 days before handling starts, and also to ensure that the vessel is ready to be loaded and | or unloaded in due time.
- [2] Shore-up of a sea vessel is only provided after prior agreement and on account and at risk of the Principal. As far as the cargo handling gear is not used for loading and unloading, it may not hinder J. MÜLLER's handling operation.
- [3] Opening and closing of the hatches is done by the Principle or respectively at its sole risk. If loading or unloading takes place in the dark or at times of inadequate visibility, the Principal shall ensure that the hatches, cargo holds and the deck of the vessel are sufficiently illuminated. Explosion-protected luminants shall be used for lighting in each case.
- [4] Work on the vessel during handling, such as repair work, bunkering etc., which hinders or endangers handling, require J. MÜLLER's prior consent.
- [5] The Principal and its auxiliaries shall be obligated to monitor handling and, where necessary, to assist in it.

Sec. 8 Delays, obstacles, delivery of unloaded cargo

- [1] The Principal is obligated to inform J. MÜLLER of circumstances which complicate employment of personnel and | or loading and unloading gear as well as vehicles customary at the location or make this impossible or which result in a danger of personnel, the vessel, the cargo or the gear. The Principal shall impose a corresponding duty of information to the ship's command.
- [2] In case of gale force winds with wind speeds from 8 on the Beaufort scale and | or other significant weather-related events, J. MÜLLER is entitled to halt handling. Any obligations regarding handling | unloading amounts shall be suspended during this time. The Principal shall be liable for any waiting periods.
- [3] The Principal shall also be liable for waiting periods, if the ship's command, the Principal and | or the unloader stops the handling for reasons which are not in J. MÜLLER's sphere of influence.
- [4] If the Principal violates orders by J. MÜLLER pursuant to Sec. 6 despite warning or in the event of other circumstances concerning the vessel and | or the cargo, which make the processing of the order significantly more complicated or impossible, J. MÜLLER shall be entitled to reject the execution of the assignment even after the handling has begun and to rescind from the agreement. Any further statutory rights of J. MÜLLER remain unaffected.
- [5] Unloaded cargo shall be delivered to the bearer of the bill of lading or delivery order, if the delivery stamp of the ship's representative is attached. It is also handed over in exchange for a

dock warrant, if it is issued by the holder of the bill of lading or delivery order and stamped by J. MÜLLER in exchange for the submission of the bill of lading or delivery order. The number and the content of the dock warrants have to be confirmed by the issuer of the bill of lading or delivery order. In the other cases, delivery only takes place in exchange for a written consent of the ship's representative; at this J. MÜLLER does not have to review the signature unless there are substantiated doubts about its authenticity.

3. Special provisions for handling of cargo

Sec. 9 Structure of obligations | interim storage | delivery

- [1] Handling of cargo includes all services performed by J. MÜLLER in connection with the unloading and loading of goods from and to means of transport and the associated change of location from one means of transport to another, from the warehouse [including silos] to a means of transportation, from a means of transportation to the warehouse, within and between warehouses. In case of loading and unloading services on | from vessels in accordance with the agreement handling by J. MÜLLER for the Principal shall end | begin with stepping over the ship's rail unless otherwise agreed upon. Unless anything different is agreed, lift work in the ship's area from and up to the rail are performed by J. MÜLLER according to instructions of the skipper or his agents; however, positioning, guiding as well as acceptance | fastening of the goods [storing] on the vessel is not J. MÜLLER's responsibility.
- [2] If the goods are delivered by truck or in a railroad wagon, then the Principal is obligated to provide J. MÜLLER at the latest 5 days before arrival any information necessary to provide the service by J. MÜLLER [in particular about the type and volume of the load and the exact time of arrival]. Sec. 7 para. 2 shall apply to clearance of vessels.
- [3] The freight traffic performed by J. MÜLLER does not obligate J. MÜLLER without a separate agreement to secure loads for transportation and operation in the collecting means of transport; the corresponding securing is the responsibility of the Principal, which has to commission the collecting carrier accordingly.
- [4] There is no obligation for direct handling from one means of transport to another means of transport. If the goods are taken over by J. MÜLLER before the transfer to the vessel or other means of transport or are not immediately delivered after the transfer to the vessel or other means of transport, then the handled goods can be kept in intermediate storage by J. MÜLLER on account of the Principal | parties interested in the cargo [indirect handling]. Sec. 22 of these GTC shall apply accordingly.
- [5] If the goods are delivered for a named carrier | ship owner, then J. MÜLLER shall take over the goods for this carrier | ship owner. For the other deliveries goods are kept in interim storage for the Principal subject to the below para. 6, until J. MÜLLER receives different direction.
- [6] If the interim storage for the Principal referenced in the above paragraphs exceeds the time frame of twelve business days, then the goods are considered as stored as of the 13th business day for the Principal pursuant to Sec. 22 of these GTC. However, after this point in time, J. MÜLLER is also entitled to demand from the person entitled to the cargo to pick the goods up

within seven days. If this demand is not followed, J. MÜLLER may move or store the goods otherwise on account of the Principal.

- [7] J. MÜLLER may reject the acceptance of such goods for which proof of a fixed order of continued transport is not provided. In addition, for operational reasons goods can be rejected [e.g. bulk shipments], if no prior agreement was made with J. MÜLLER about their acceptance.

Sec. 10 Handling amount obligation

- [1] There is no loading or unloading amount obligation with the acceptance of a handling order. This requires a separate agreement. However, such an agreement does not apply to goods which are not suitable for handling with the available handling gear, and also to goods which do not have normal quality.
- [2] J. MÜLLER has 48 hours as [minimum] loading or unloading time, unless otherwise agreed.

Sec. 11 Time count

- [1] Time count for any loading and unloading volume obligation and for the calculation of the loading and unloading time:
- Monday 6:00 a.m. to Saturday 2:00 p.m.
 - No time count from Saturday 2:00 p.m. to Monday 6:00 a.m. on holidays.
 - On days before holidays [01 January, 01 May, Easter Monday, Whitsunday and first Christmas Day] the time count is suspended at 12:00 a.m.
- [2] Beginning of the time count:
- At arrival Monday to Friday until 2:00 p.m.: Beginning of the time count 2:00p.m.
 - At arrival Monday to Friday 2:00 p.m. to 5:00 p.m.: Beginning of the time count on the next business day 6:00 a.m.
 - At arrival Saturday until 12:00 p.m.: Beginning of the time count on the next business day 6:00 a.m.
 - At arrival Saturday after 12:00 p.m.: Beginning of the time count on the next business day 2:00 p.m.
- [3] Readiness for loading and unloading can be provided at arrival at the loading | unloading site. If the loading | unloading site is occupied, the next possible theoretical arrival time in consideration of the draught is taken as a basis [drive time from anchor site Neue Weser Reede | Nord Reede to Brake = 5 hours].
- [4] If work is done outside the time count, e.g. before the beginning of the time count, on Sunday or on holidays, this time shall remain unconsidered for the loading and unloading volume obligation.
- [5] If the relevant parameters for an arrangement change after an agreement about the loading and unloading time to be observed [e.g. instead of direct transfer to available means of transport the goods are stored], then waiting times caused by this shall not be considered in the loading and unloading time.

- [6] J. MÜLLER shall have the right to continue the loading | unloading when it rains if the Principal does not explicitly request otherwise and if J. MÜLLER may reasonably assume to act in accordance with the legitimate interest of the Principal.

Sec. 12 Berth occupancy charges

There is no obligation to pay berth occupancy charges on the part of J. MÜLLER, unless this is explicitly agreed.

Sec. 13 Restrictions to the handling of cargo

- [1] The Principal shall inform J. MÜLLER immediately in case of especially valuable good or such that are in danger of theft [such as, for example, money, jewelry, precious stones, check and credit cards, securities or art work] as well as animals, life plants, finished tobacco goods, alcohol| spirits, household goods and electronic goods from the area telephone communication, data processing, photo, video and entertainment electronics in due time so that J. MÜLLER has the opportunity to decide about the acceptance of the goods and can, if necessary, take measures for a secure and damage free processing of the order. J. MÜLLER is entitled to exclude such goods from freight traffic. J. MÜLLER shall inform the Principal immediately of such exclusion.
- [2] Upon official request or to fulfill legal provisions that are binding in Germany, J. MÜLLER is authorized to not accept or stop goods and also to make the acceptance or return dependent from special requirements. Costs incurred thereby shall be borne by the Principal. This shall also apply to storage fees which are incurred due to officially ordered measures. J. MÜLLER shall not be liable for damages, which result from the exercise of the above authorizations.
- [3] If delivered | unloaded goods may no longer be provided or may not be loaded | delivered due to legal provisions or official orders, the Principal of J. MÜLLER shall be obligated to take the goods back immediately.

Sec. 14 Dangerous goods

- [1] Dealing with dangerous goods in the respective harbors is subject to the respectively applicable harbor use provisions | harbor safety regulations in connection with the respective country law regarding harbor traffic and shipping. Services in connection with dangerous goods will generally not be rendered, unless these are explicitly agreed with J. MÜLLER, the respective harbor safety provisions allow this handling and the information required according to the public law provisions | harbor use provisions in respect of dangerous goods will be made available to J. MÜLLER in due time. The Principal | ship owner has to review if the handling and other services regarding the dangerous goods to be performed upon agreement by J. MÜLLER are permitted and if there are any special requirements, if applicable.
- [2] For goods, which are not subject matter of provisions regarding dangerous goods | public law provisions or harbor use provisions, which can, however, pose dangers due to their freight-specific properties during custody | handling or when stored, the Principal also has to explicitly inform J. MÜLLER about these properties and their treatment at the latest when giving the assignment. Upon request by J. MÜLLER, the Principal shall provide a safety data sheet.

4. Special provisions on services as ship broker or clearing agent

For services that J. MÜLLER renders as ship broker or clearing agent the following provisions shall additionally apply:

Sec. 15 Subject of assignment

- [1] In all cases, J. MÜLLER shall act on behalf and for account of the Principal unless otherwise agreed in writing.
- [2] J. MÜLLER is entitled and authorized to take any measures necessary to meet the contractual obligations particularly but not limited to the conclusion of market standard contracts with third parties in the name and for the account of the Principal.
- [3] Unless explicitly stated otherwise, any offers submitted by J. MÜLLER as ship broker or clearing agent shall be non-binding.
- [4] In his capacity as sale and purchase broker or chartering broker J. MÜLLER shall have the authority to conclude contracts on behalf of the Principal unless explicitly excluded by the Principal. J. MÜLLER is exempted from the restrictions of Sec. 181 BGB [German Civil Code].
- [5] J. MÜLLER is authorized, but not obligated, to collect sums due to the Principal from third parties and to accept payments from third parties for the Principal. J. MÜLLER has the right to pay out to the Principal any foreign-currency amounts it has collected for the Principal in Euros at the exchange rate valid on the date of payment.
- [6] J. MÜLLER is not obliged to provide financial guarantees [Garantien] or sureties [Bürgschaften] to third parties for the Principal or to make any payments for which the Principal has neither provided cover in advance to J. MÜLLER nor provided different collateral which J. MÜLLER's in its fair judgment considers to be sufficient.

Sec. 16 Remuneration, Compensation for expenses

- [1] Besides the remuneration agreed on for the services as ship broker, for any financial guarantees, sureties or disbursements of the ship broker provided in the scope of the contract J. MÜLLER shall be entitled to additionally receive a commission fee of at least 2.5 % of the nominal value of the security provided.
- [2] All costs incurred in connection with bank transfers made by, to or for the Principal shall be borne by the Principal.
- [3] In addition to its remuneration and commission claim J. MÜLLER shall be entitled to demand from the Principal the reimbursement of any and all expenses which he has reasonably incurred during the performance of the contract.
- [4] In the event that a specific currency has not been agreed for J. MÜLLER's remuneration, J. MÜLLER can, at his option, demand payment in the currency of the transaction upon which his remuneration [e.g. commission] is based, or in euros at the exchange rate valid on date of the invoice to the Principal. The Principal can demand compensation for expenses, at his option, in the currency in which these were incurred or in euros at the exchange rate valid on the date of

the invoice to the Principal. Commission claims based on the provision of security shall be deemed to have arisen in the currency of the relevant security.

Sec. 17 Dangerous goods

The Principal shall inform the J. MÜLLER immediately and without delay in writing if the assignment involves any items or goods which require special handling in regard to their receipt, loading, discharge, storage, transport or delivery, or for which notification or a permit is required. This shall specifically include, without limitation, dangerous goods as defined under the International Maritime Code for Dangerous Goods [IMDG Code].

Sec. 18 Embargos and sanctions

- [1] The Principal warrants that the transaction which is being performed in connection with the assignment of J. MÜLLER does not violate statutory rules or regulations, particularly including, without limitation, any economic, trade or financial sanctions with which J. MÜLLER must comply [hereinafter collectively referred to as "*Prohibitive Legislation*"].
- [2] J. MÜLLER shall not be obliged to perform any services which violate the Prohibitive Legislation or in relation to which there is reason to suspect that a violation may occur. In the event of a refusal, J. MÜLLER shall be entitled, notwithstanding the partial or non-performance of contract, to claim from the Principal the reimbursement of any and all expenses which he has incurred in connection with the assignment.

Sec. 19 Indemnification

The Principal shall indemnify J. MÜLLER from third party claims, which are brought against J. MÜLLER in connection with the fulfillment of its contractual duties as ship broker or clearing agent, unless the Principal proves that such claims are due to an intentional or grossly negligent breach of duty by J. MÜLLER, its legal representatives, employees or other vicarious agents.

Sec. 20 Confidentiality

J. MÜLLER is required to treat as confidential only such information and data of the Principal which the Principal has specifically identified as confidential in writing.

5. Provisions regarding other transactions

Sec. 21 Stevedoring and packaging transactions

- [1] J. MÜLLER shall only take on stevedoring work [positioning, leading and accepting | mooring of the goods] on board of the vessel based on a separate agreement for compensation pursuant to the orders of the skipper, its commissioned persons or the Principal. The orders are not to be reviewed for accuracy. The loading room preparation [e.g. with dunnage], fastening to protect the goods and ensuring of the loading and operating safety of the vessel are not the subject matter of the stevedoring agreement, unless this is agreed upon.

- [2] The production of transport packaging is also only performed based on a separate agreement for compensation according to the Principle's specifications; J. MÜLLER shall not be obligated to review their accuracy.
- [3] The services named in para. 1 and 2 are only independent main obligations, if they are sole services under the agreement. Otherwise, such services are ancillary services. If a contract on services pursuant to Sec. 24 [1] includes the packaging of goods, this is a logistic service typical for freight forwarding, to which Sec. 24 [2] applies accordingly.
- [4] The Principal shall review and accept these services by J. MÜLLER immediately after their completion. Defects which are obvious or visible after review shall be notified immediately, otherwise the work shall be deemed as performed according to the agreement unless such defect has been maliciously concealed. Notice of defects after acceptance shall be given in text form.
- [5] The services have been accepted at the latest at the time when the vessel departs.

Sec. 22 Warehousing

- [1] J. MÜLLER shall be entitled to reject goods which due to their quality and | or their condition are not suitable to be stored in silos and | or on-floor. J. MÜLLER shall also be entitled to store suitable goods outside. J. MÜLLER may store cargo from different parties together, if the cargo is suitable to do so and, as evident by the written cargo details, the quality of the goods will not deteriorate.
- [2] The handling restrictions [Secs. 13 and 14 of these GTC] shall apply accordingly.
- [3] J. MÜLLER shall have the right to take goods immediately out of storage on account of the Principle, if the goods change their quality or respectively their condition during storage in such a way that further storage endangers the storage facility or other stored goods.
- [4] If goods are stored in premises which are not owned by J. MÜLLER, the owner of the property and the landlord | lessor are not vicarious agents of J. MÜLLER.

Sec. 23 Transportation processing

As far as the Principal itself arranges a transport, it has to ensure an orderly securing of the load, in particular transport and traffic-safe stevedoring, loading and packaging of the goods by the carrier used by it. The Principal shall diligently select the freight forwarder [Spedition] | carrier [Frachtführer] commissioned by it and ensure that they are sufficiently insured. Moreover, the Principal has to ensure that the company commissioned by it was instructed about the use of the handling facilities and the conditions on the premises of J. MÜLLER.

Sec. 24 Shipping and transportation transactions | customs clearance processes

- [1] Services which include the relocation of goods and which are not part of handling the goods as per Sec. 9 of these GTC are rendered by J. MÜLLER as a freight forwarder in terms of Sec. 453 HGB [German Commercial Code]. J. MÜLLER is only obliged to provide the conclusion of the agreements that are necessary to render these services. Secs. 458, 459 and 460 HGB [German Commercial Code] remain unaffected.

- [2] Services set out in par. 1 shall primarily be governed by the ADSp provided that the liability shall be subject to Secs. 31, 32 and 33 of these GTC.
- [3] J. MÜLLER only takes on the customs clearance, as far as it was commissioned to do so.
- [4] J. MÜLLER can charge a special compensation for the customs clearance processes in addition to the actually incurred costs. Customs, taxes and similar costs in regard to the goods shall be borne exclusively by the Principal and shall be paid by it. J. MÜLLER shall be entitled to demand security for the expected customs, taxes and similar costs. The Principal shall be obligated to indemnify J. MÜLLER upon its first demand of customs, taxes and similar costs.
- [5] J. MÜLLER handles the customs formalities based on the information | documents provided by the Principal as its representative. The Principal shall be obligated to provide all documents and information necessary for the customs clearing processes so early that the customs clearing processes can be handled in J. MÜLLER's normal business operation. The Principal shall be responsible for the completeness and accuracy of the documents and information.
- [6] The Principal is responsible for the customs clearing processes in other locations than those where J. MÜLLER has undertaken the customs clearing processes.

Sec. 25 Railway processing

J. MÜLLER does not warrant the provision of the wagons in due time, where J. MÜLLER brokers the request for railroad wagons. For lack of other agreements and information from the Principle, the request for wagons is made at the discretion of J. MÜLLER in consideration of the operational needs of J. MÜLLER and at the customer's risk. In case of railroad processing, the General Conditions of Use for the Railroad Infrastructure [ABE] of Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG [which will be provided upon request and can be reviewed at www.nports.de] shall apply subordinated to the provisions of these GTC.

Sec. 26 other services

- [1] If J. MÜLLER provides other services which are not explicitly mentioned in these GTC, as a rule, such services shall be ancillary services dependent on the services set out in these GTC and shall be subject to the provisions of these GTC that apply to the respective main services. This also applies to activities which do not directly belong to the handling of goods, warehousing, transportation or shipping business.
- [2] The Principal is obligated to provide the necessary cooperation for J. MÜLLER's services. Any items, information and rights necessary for the performance of the services, shall be provided by the Principle.
- [3] J. MÜLLER shall render the services according to the Principle's specification. J. MÜLLER is entitled, but not obligated to review the requirements.
- [4] The acceptance of other services shall take place through delivery to the Principal or a third party named by the Principle. J. MÜLLER shall be notified of evident defects at the time of acceptance. The notification shall be in text form. If no notification is made, the other service

shall be deemed as compliant with the agreement, unless the performance defect was maliciously concealed.

6. Transfer of Risk, Treatment of Damages and Delays

Sec. 27 Bearing of risk

J. MÜLLER shall bear the risk as of the time when the cargo is set down at its facilities until the crossing of the rail of the vessel or setting down of the cargo on the other means of transport. If the Principal is in delay of acceptance, the risk shall transfer to it. J. MÜLLER shall not be liable for the accidental loss or deterioration of the goods.

Sec. 28 Determination of damages

- [1] At the time of acceptance and delivery of the goods as well as during the direct handling by J. MÜLLER, J. MÜLLER only determines such defects which can be seen from the outside. The result will be written down or recorded on electronic data carriers and the person authorized to dispose of them on behalf of the Principle will be informed of it upon request.
- [2] If the person authorized to dispose of them on behalf of the Principle reports a loss, a reduction or damages on the goods taken over by J. MÜLLER, then J. MÜLLER shall determine the condition of the goods and where possible also the cause and the time of damages on account of the Principal. The result will be written down or recorded on electronic data carriers and the person authorized to dispose of them on behalf of the Principle will be informed of it.
- [3] When taking over goods from vessels or other means of transport, J. MÜLLER does not represent the rights of the recipient derived from the bill of lading or other freight documents vis-à-vis the carrier. In particular, it is not obligated to notify of damages according to Sec. 438 HGB [German Commercial Code] | Sec. 510 HGB [German Commercial Code] or to participate in an inspection of the goods arranged by the vessel.

Sec. 29 Notification of damages

- [1] J. MÜLLER shall be informed in text form of a loss or damages at the latest when the goods are delivered to the person authorized to receive them or his commissioned party or to the commissioned carrier | to the vessel. If the loss was not visible on the outside, it is sufficient if the notification was sent within seven days after this point in time. The loss or the damage has to be sufficiently clearly described in the notification. A standard description of the damages is not sufficient.
- [2] A notification according to para. 1 is not required if the condition of the goods or their measurement, number or weight was determined and stated in writing at the latest at the time mentioned in para. 1 clause 1 using an employee of J. MÜLLER who is responsible for determining the damages.
- [3] If a loss or damages of goods were neither notified nor determined in the manner stipulated in para. [2], then it is assumed that the goods were delivered completely and without damages, as stated in the accompanying paper-work by J. MÜLLER.

Sec. 30 Damages caused by delay

Claims can only be based on exceeding the agreed delivery dates if these have been indicated vis-à-vis J. MÜLLER within three weeks after the services were rendered. All claims expire in case of a delayed notification unless the exceedance of the delivery date has been caused intentionally or grossly negligently by J. MÜLLER.

7. Liability, statute of limitations, right of lien, prohibition of set-off

Sec. 31 Liability of the Principal

- [1] The Principal shall be liable independent of culpability for damages and expenses incurred by J. MÜLLER due to missing, insufficient or incorrect packaging, labeling, stevedoring and | or securing for transport of the goods to be performed by the Principal, due to incorrect, incomplete or delayed information about the goods, in particular the omission of a notification about the danger of the goods as well as the lack, the incompleteness or incorrectness of accompanying paperwork or information by the Principle. The regulations in Sections 413, 414 HGB [German Commercial Code] shall apply accordingly. Sec. 29 of the ADSp shall not apply.
- [2] The Principle shall also be liable for costs caused by officially ordered measures, if their order falls into its scope of responsibility or if it is a result of its culpable action or omission. In case of violations of the public law provisions or the General Terms and Conditions of Use of the harbors by the Principal, it shall indemnify J. MÜLLER of any resulting liability. In case of an urgent need for action to prevent impending [further] damages, J. MÜLLER shall be entitled to remove | reduce damages on account of the Principal.
- [3] The Principal is responsible for that in any agreements with third parties and | or the bill of lading the liability clauses in its favor also apply to J. MÜLLER. J. MÜLLER consents to such clauses, as far as they do not result in a wider liability than that in these GTC and the law. The Principal shall be liable for damages which result from a lack of implementation of this provision. The Principal shall indemnify J. MÜLLER from third party claims as far as these exceed its liability vis-à-vis the third parties or the liability in Sec. 32 of these GTC.
- [4] Otherwise, the Principle shall be liable for any culpable breach of duty. The application of Sec. 278 c. 1 BGB [German Civil Code] shall remain unaffected. The Principle shall in particular be liable for damages caused by it or its vicarious agents or its goods to the goods stored or handled at J. MÜLLER or at third parties.

Sec. 32 Liability of J. MÜLLER

Overview:

- Para. 1 Principle of liability
- Para. 2 Cases of liability exclusions
- Para. 3 Presumption of causation
- Para. 4 Limitation of Liability for loss of or damage to the goods [hereinafter collectively referred to as "*damage to goods*"]
 - a) Compensation for lost value and reimbursement of costs

- b] Unit of account for limitation of liability
 - c] Limitation of liability for handling of goods [Sec. 9, direct | indirect] and domestic road and inland waterway transportation
 - d] Limitation of liability for Stevedoring activities
 - e] Limitation of liability for transports including carriage of goods by sea
 - f] Maximum liability amount per damage event
 - g] Limitation of liability for ordered warehousing
 - h] Partial damages
 - i] Limitation of liability for cross-border transportation
 - j] Limitation of liability for other activities
- Para. 5 Liability for damages other than goods
- Para. 6 Limitation of liability for vessel clearance and ship broker services
- Para. 7 Maximum liability per damage event; liability towards several claimants
- Para. 8 Damages to means of transportation
- Para. 9 Liability for carriage of goods by sea and international inland waterway transportation
- Para. 10 Extension to non-contractual claims
- Para. 11 Extension to employees

[1] Principle of liability

J. MÜLLER shall be liable according to the statutory provisions unless stipulated otherwise below. Under no circumstances shall J. MÜLLER's liability according to these GTC exceed the statutory liability.

[2] Cases of liability exclusions

J. MÜLLER's liability shall be excluded in cases of

- a] damages from unpaid assistance to which J. MÜLLER is not contractually obligated;
- b] damages, which are due to dangers as set out in Sec. 427 para. 1 HGB [German Commercial Code]. This applies in particular but not exclusively to losses or damages, which are caused by the natural quality of the goods [breakage, rust, internal deterioration, natural shrinkage and similar causes]. Sec. 427 para. 3 and 4 HGB [German Commercial Code] shall remain unaffected. Sec. 427 HGB [German Commercial Code] shall apply accordingly also to transactions other than transportation contracts.

[3] Presumption of causation

In case of damages which could, according to the circumstances of the case result from one of the dangers stipulated in Sec. 427 para. 1 HGB [German Commercial Code], the presumption shall apply that the damage resulted from this danger.

The presumption shall apply accordingly to damages, which can, according to the circumstances of the case, result from

- a] dispositions from higher authorities, terror attacks, strike or legal lock-outs or other cases of force majeure;
- b] incorrect or missing information of measurements or weights or insufficient marking of center of gravity or fastening points by the Principal. In these cases, J. MÜLLER shall only be liable insofar as the damages are evidently caused by a culpability of J. MÜLLER.

[4] Maximum liability amounts for damages to goods

- a) Relevant for compensation to be paid in case of loss or damages to goods is the value and cost compensation according to Secs. 429, 430, 432 HGB [German Commercial Code]. The amount of compensation is limited according to the following regulations.
- b) The unit of account mentioned in the following liability limits is the Special Drawing Right [SDR] of the International Monetary Fund [Sec. 431 para. 4 HGB [German Commercial Code]]. The amount in Euro shall be converted according to its value compared to the SDR on the date of the delivery of the goods by J. MÜLLER.
- c) The compensation to be paid by J. MÜLLER for damages to goods incurred during
 - direct or indirect handling of goods [Sec. 9 GTC] or
 - road or inland waterway transport, where the takeover location and the delivery location are within Germany, is limited to 8,33 units of account for each kg [kilogram] of gross weight of the goods.
- d) The limitation of liability set out under c) shall apply accordingly to damages to goods which occur during the performance of stevedoring work by J. MÜLLER according to Sec. 21 para. 1 of these GTC. For such assignments, upon payment of an agreed supplement the Principal may specify a value for an increased liability that exceeds the maximum liability amount set out above. In this case, the specified value replaces the relevant maximum amount.
- e) For damages of goods in the scope of a contract of multi-model carriage including sea transport the compensation to be paid by J. MÜLLER shall be limited to 2 SDR for each kg of the gross weight of the goods, if the place of damage is unknown. Where the place of damage is known, liability shall be governed by Sec. 452a HGB [German Commercial Code] in consideration of the exclusions and limitations on liability set out in these GTC for the respective leg of carriage.
- f) If the amount calculated according to the provisions above exceeds 1.25 million Euro J. MÜLLER's liability per damage case shall be limited to a maximum amount of 1.25 million Euro or 2 units of account for each kilogram, whichever amount is higher.
- g) J. MÜLLER's liability for damages to goods in case of ordered warehousing shall also be limited to 8,33 SDR for each kilogram of gross weight per shipment. In this case, J. MÜLLER's liability shall amount to a maximum of 35,000 Euro per damage event. If the damages of a Principal consist of a difference between the target and current inventory of the storage [inventory difference], the liability amount shall in addition be limited to 70,000 Euro, independent of the number of damage events which caused the inventory difference. Upon payment of an agreed supplement the Principal may specify a value for an increased liability that exceeds the maximum liability amount set out above. In this case, the specified value replaces the relevant maximum amount.
- h) If only individual parts of the lot are lost or damaged, then J. MÜLLER's liability is calculated according to the gross weight of
 - the whole lot, if the whole lot is devalued,
 - the devalued part of the lot, if only a part of the shipment is devalued
- i) J. MÜLLER's liability for damages to goods during its custody in the event of a contract on carriage by sea or cross-border transportation which is subject to the provisions of an international convention shall be limited to the maximum amount set out in the applicable statu-

tory provisions. Paragraphs 5-9 remain unaffected. In such cases the compensation claim shall be determined in deviation from lit a] in accordance with the applicable statutory provisions.

- j] For damages to goods caused while carrying out other services, not explicitly covered by other provisions on liability in this Sec. 32, the limitations on liability set out in par. 4 c] and f] shall apply accordingly.

[5] Liability for damages other than goods

- a] J. MÜLLER's liability for other damages than damages to goods with the exception of personal injury and damage to property of third parties shall be limited to three times the amount, which would have to be paid in case of a loss of the goods, however, at the most to 125,000 Euro per damage event. In case of warehousing on request a liability limit of 35,000 Euro for each damage event shall apply.
- b] If J. MÜLLER is liable for exceeding the delivery time in the scope of a carriage by sea or a contract of multimodal carriage including sea carriage where the delivery time was exceeding during the sea carriage the liability of J. MÜLLER shall be limited to three times the freight amount.
- c] Secs. 413 [2], 418 [6], 422 [3], 431 [3], 433, 445 [2], 487 [2], 491 [5], 521 [4], 523 HGB [German Commercial Code] as well as the respective mandatory provisions in international conventions shall remain unaffected.

[6] Limitation of liability for vessel clearance and ship broker services

J. MÜLLER's liability in the performance of clearing | ship broker activities according to Sec. IV of these GTC for damages shall be excluded vis-à-vis the Principal except for the cases set out in Sec. 33 of these GTC. In case of liability due to a breach of an essential contractual duty [Sec. 28 [b], last alternative], the liability shall be restricted to the typical, foreseeable damages, and amount to a maximum of 50,000 Euro for each damage event.

[7] Maximum liability per damage event; liability towards several claimants

Moreover, if J. MÜLLER's liability exceeds an amount of 2.5 million Euro, independent of how many claims are made based on a damage event, its liability shall be limited to 2.5 million Euro per damage event or 2 units of account for each kilogram of the lost or damaged goods, whichever amount is higher.

In case of warehousing on request a maximum liability amount of 2 million Euro per damage event shall apply.

In case of several damaged parties, J. MÜLLER shall be liable proportionally in relation to their claims up to the aforementioned maximum liability amount. If the amount of individual claims or the division amongst the individual claimants is in dispute, then J. MÜLLER can be relieved of the liability towards all claimants by a deposit of the total maximum liability amount.

[8] Damages to means of transportation

J. MÜLLER's liability for damages to means of transport shall be limited to a maximum of EUR 50,000 in case of land transport means per damage event, for inland waterway vessels | coasters to a maximum amount of 400,000 Euro per damage event as well as a maximum of 2,000,000 Euro for sea-going vessels per damage event, unless J. MÜLLER can be accused of intent.

[9] Liability for carriage of goods by sea and international inland waterway transportation

- a) In accordance with Sec. 512 para. 2 no. 1 HGB [German Commercial Code] it is agreed that J. MÜLLER in its capacity as carrier shall not be responsible for fault of its staff and the ship's crew, if the damage was caused by an act in the course of navigation or other operation of the ship, however not in the course of measures, which were taken mainly in the interest of the cargo, or caused by fire or explosion on board of the ship.
- b) In accordance with Sec. 25 para. 2 lit. CMNI it is agreed that J. MÜLLER in its capacity as carrier or actual carrier shall not be liable for losses arising from:
- an act or omission by the master of the vessel, the pilot or any other person in the service of the vessel, pusher or tower during navigation or in the formation or dissolution of a pushed or towed convoy, provided that J. MÜLLER complied with the obligations set out for the crew in article 3, paragraph 3 CMNI, unless the act or omission results from an intention to cause damage or from reckless conduct with the knowledge that such damage would probably result;
 - fire or an explosion on board the vessel, where it is not possible to prove that the fire or explosion resulted from a fault of J. MÜLLER, the actual carrier or their servants or agents or a defect of the vessel;
 - the defects existing prior to the voyage of its vessel or of a rented or chartered vessel if J. MÜLLER can prove that such defects could not have been detected prior to the start of the voyage despite due diligence.

[10] Extension to non-contractual claims

The prior mentioned exclusions and restrictions of liability also apply to so-called quasi-contractual and extra-contractual claims, like for example from tort.

[11] Extension to employees and similar cases

If claims of damaged parties are stated towards organs or employees of J. MÜLLER or such persons, towards whom J. MÜLLER has a duty of care in the scope of employment laws, then these persons can refer to all restrictions of liability applicable to J. MÜLLER.

Sec. 33 Non-applicability of the restrictions of liability in the event of qualified fault

The restrictions of liability set out in Sec. 32 do not apply, if and insofar as

- a) in the events set out in Sec. 32 para. 4 lit. c) and in any other events to which liability applies according to Sections 425 et seqq., 461 para. 1 HGB [German Commercial Code], the damage can be traced back to an action or omission, which J. MÜLLER, its acting persons or other persons, who are utilized by J. MÜLLER in the execution of its activity, have carried out intentionally or frivolously and in the awareness that damage may occur;
- b) Sec. 507 HGB [German Commercial Code] applies;
- c) in the other cases provided for in these GTC, the damage was caused by intent or gross negligence by J. MÜLLER or its legal representatives, employees or other vicarious agents or the damage is due to a breach of material contractual duties. Material contractual obligations are obligations the fulfillment of which is necessary, and the fulfillment of which the contractual partner generally does and may reasonably rely on. In the latter case the claim for compensation remains limited to the predictable, typical damage. In the cases set out in Sec. 32 [4] d) and g) the limitations of liability stipulated therein generally apply except for intent, gross negligence and the cases set out in Sec. 33 d);

- d] liability applies to culpable injury to life, body or health or
- e] mandatory legal liability provisions are applicable to damage, i.e. the production liability act, the Budapest Convention [CMNI], the Montreal Convention, CMR or CIM. The therein contained liability limitations are neither annulled by these GTC, nor by the ADSp. The same applies to the description of the maritime law liability according to Sec. 504 HGB [German Commercial Code]. None of the provisions of these GTC shall extend the statutory liability or lead to a liability extending allocation of the fault of people or third parties.

Sec. 34 Force Majeure

In the event of an impairment of performance due to Force Majeure, the contractual parties shall inform one another immediately and attempt to achieve a mutual solution that will do justice to the economically intended purpose under consideration of the special circumstances of the individual case. Force Majeure includes in particular, incidents such as war, terror, riots, heavy natural catastrophes, i.e. floods or storms, administrative measures or strike. In this event, J. MÜLLER shall be released from the duty to perform for the duration of the impediment. If a disruption lasts longer than for five business days, and if the parties cannot achieve a mutual solution within this period, then J. MÜLLER is entitled to rescind from the contract.

Sec. 35 Limitation period

Any claims resulting from the contract between J. MÜLLER and the Principal shall be subject to the respective statutory limitation periods.

Sec. 36 Rights to liens, exploitation and retention | offset

- [1] As security for the claims resulting from transport-related services J. MÜLLER shall be entitled to the statutory pledge and retentions rights without restrictions, provided that the time limit of one month as specified in Sec. 1234 BGB is superseded by a time limit of one week.
- [2] The Principal may only offset or make use of a retention right due to undisputed claims or claims that have been confirmed by a non-appealable court decision. This restriction shall not apply to claims due to a poor performance of contractual obligations under the same contract the claims of J. MÜLLER are based on.

8. Final Provisions

Sec. 37 Governing law, place of performance and jurisdiction, language

- [1] German law is exclusively applicable to all legal relationships of J. MÜLLER with its Principals.
- [2] The place of performance for all obligations from the contractual relationship between the parties shall respectively be the location, at which the performance of J. MÜLLER is provided.

- [3] If the Principal is an entrepreneur, the exclusive legal venue for all disputes arising from and in connection with the legal relationship between the parties, is Bremen. As far as Art. 31 CMR or Art. 46 § 1 CIM apply this shall be considered an additional choice of forum besides the legal venues set out in these articles; in case of application of Art. 39 CMR, Art. 33 Montreal Convention and Art. 28 Warsaw Convention this provision shall not apply.
- [4] These conditions are written in German and in English. In the case of contractions, in particular questions regarding content and interpretation of the GTC or individual clauses therein, the German version is binding.

Sec. 38 Possible Partial Invalidity

- [1] Should one of the prior provisions be or become impracticable or invalid wholly or in part, then this does not affect the validity of the remaining provisions of these GTC.
- [2] Instead of the invalid or impracticable provision, the statutory provisions apply.

Version: January 2018